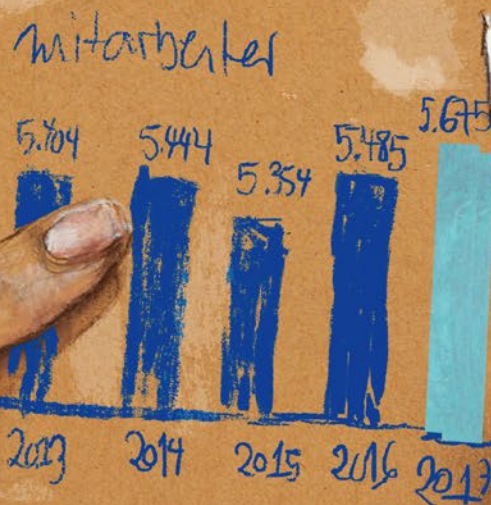
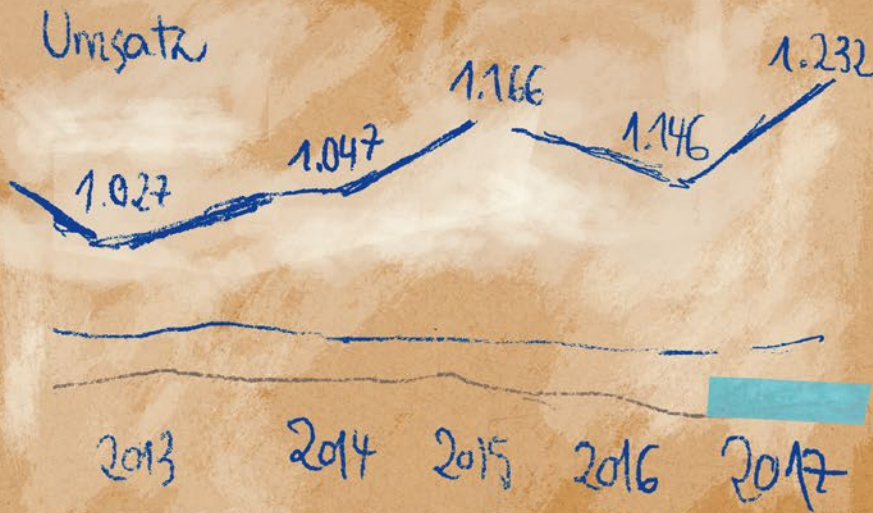


# Konzernlagebericht 2017



# Grundlagen des Konzerns

## Überblick über die Messer Gruppe

Die Messer Group GmbH („Gesellschaft“) ist ein Industriegasehersteller mit Sitz in Sulzbach/Taunus bei Frankfurt am Main und Geschäftsadresse in Bad Soden am Taunus. Sie fungiert als Management-Holding und bildet zusammen mit ihren Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen die Messer Gruppe („Konzern“). G4-3  
G4-5

Von Acetylen bis Xenon bietet die Messer Gruppe ein Produktportfolio, das als eines der größten im Markt gilt – das Unternehmen produziert Industriegase wie Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Kohlendioxid, Wasserstoff, Helium, Schweißschutzgase, Spezialgase, medizinische Gase und viele verschiedene Gasgemische. G4-4

In modernsten Kompetenzzentren entwickelt die Messer Gruppe Anwendungstechnologien für den Einsatz von Gasen in fast allen Industriebranchen, in der Lebensmitteltechnik, Medizin sowie Forschung und Wissenschaft.

Der Konzern verfügt dabei über eigene Standorte in 40 Ländern. Messer ist damit in den wesentlichen Märkten Europas (mit Ausnahme von Großbritannien und Skandinavien) und Asien sowie Algerien vertreten. G4-6

Messer betreibt in Krefeld, Deutschland, ein hochspezialisiertes Technikum für Versuche im Bereich Kaltmahlen und Recycling. Im Bereich Schweißen und Schneiden verfügt die Messer Gruppe über spezialisierte Technika in Deutschland, Ungarn und China. Hier werden neue Technologien, Gasgemische und Anwendungen entwickelt. Im Vordergrund steht eine zukunftsorientierte Ausrichtung unserer Produkte, angelehnt an die Bedürfnisse unserer Kunden. Im österreichischen Gumpoldskirchen, nahe Wien, wird kontinuierlich Entwicklung für Hochtemperaturprozesse mit Kunden, Kooperationspartnern und Forschungseinrichtungen betrieben. Zahlreiche Versuche aus den Bereichen Lebensmittel, Pharmazie und Chemie/Umwelt wurden in unserem Technikum im französischen Mitry-Mory, nahe Paris, durchgeführt. In 2018 werden das Technikum für Lebensmittel, Pharmazie und Chemie/Umwelt in Mitry-Mory nach Krefeld, Deutschland, verlagert.

## Änderungen des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2017

G4-13, G4-23,  
G4-28

Der Konsolidierungskreis hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt geändert:

### Erstkonsolidierungen

Die folgenden Gesellschaften wurden im abgeschlossenen Geschäftsjahr gegründet bzw. erworben und nahmen ihre Geschäftstätigkeit auf:

- Messer (Thailand) Co. Ltd, Thailand, 79 %
- PT. Chemindo Inti Usaha, Indonesien, 56 %

Durch einen Kaufvertrag vom 16. Dezember 2016 hat die Messer Group GmbH 60 % der Anteile an der Universal Industrial Gas Sdn. Bhd, Malaysia, erworben. Die Smart-Gas Pte. Ltd., Singapur, an der die Messer Group GmbH zu 30 % beteiligt ist, erwarb weitere 15 % der Gesellschaft. Nach dem am 28. Februar 2017 erfolgten Closing beträgt der endgültige Kaufpreis 9.251 TMYR bzw. 1.985 TEUR. Neben der bereits geleisteten Anzahlung von 800 TMYR bzw. 174 TEUR wurde ein weiterer Teil des Kaufpreises in Höhe von 8.222 TMYR bzw. 1.763 TEUR am 28. Februar 2017 bezahlt und der verbleibende Kaufpreis in Höhe von 230 TMYR bzw. 48 TEUR am 15. Juni 2017 beglichen.

Der Erwerb ist Teil des strategischen Geschäftsausbaus in den südostasiatischen Ländern. Die Messer Gruppe wird Investitionen tätigen und die Produktionsabläufe und damit die Sicherheit und Qualität weiter optimieren, um ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem schnell wachsenden Markt in Malaysia zu sichern. Der Erwerb der Anteile an der Gesellschaft ermöglicht es Messer, mit anwendungstechnischen Know-how die Produktion des Partners zu unterstützen, um so an der wachsenden Wirtschaft Malaysias partizipieren zu können.

### **Sonstiges**

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 wurde die Remco AG, Schweiz, auf die ASCO Kohlensäure AG, Schweiz, verschmolzen. Ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2017 wurde die Messer Iparigáz Kft, Ungarn, auf die Messer Hungarogáz Kft, Ungarn, verschmolzen. Beide Verschmelzungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Mit Wirkung zum 30. Januar 2017 wurde die Liquidation der Argos Ltd., Ukraine, endgültig rechtskräftig und die als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaft verlässt den Konsolidierungskreis. Die Liquidation hat keine materielle Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Chengdu Chenggang Messer Gas Products Co., Ltd., China, hat eine Pipeline zur Belieferung von Kunden im Industriepark Qingbaijiang, die über das Grundstück des größten On Site-Kunden verlegt wurde. 2015 hat der Kunde seine Stahlproduktion dauerhaft stillgelegt. Im Berichtsjahr wurde unsere Tochtergesellschaft darüber informiert, dass die Pipeline abzubauen ist. Es bestehen daher erhebliche Zweifel an der Fortführung von Chengdu Chenggang Messer Gas Products Co., Ltd. Aus diesem Grund wurde der Abschluss der Tochtergesellschaft nicht mehr auf der Grundlage der Unternehmensfortführung aufgestellt. Alle Vermögenswerte der Gesellschaft wurden zu Liquidationswerten angesetzt.

Zur Optimierung der Regionenstruktur und zur Fokussierung auf unsere Kernmärkte in Europa und Asien hat die Messer Group GmbH am 22. Dezember 2017 ihre sämtlichen Anteile (99,83%) an der Messer Gases del Peru SA verkauft. Die Gesellschaft verlässt den Konsolidierungskreis der Messer Gruppe mit Vollzug der Transaktion mit Wirkung zum 1. Februar 2018.

## **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Zur Steuerung des Konzerns verwendet die Messer Gruppe Steuerungsgrößen, die sich aus operativen Kennzahlen ableiten. Die bedeutsamsten Indikatoren sind Umsatz, EBITDA sowie die Kennzahlen Investitionen, Nettoverschuldung und ROCE. Weitere Erläuterungen sowie die Zusammensetzung der Kennziffern sind im Rahmen der Ertragslage bzw. der Finanzlage dargestellt.

## Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Qualität („SHEQ“) sind in den Leitlinien des Familienunternehmens Messer bereits seit der Gründung im Jahr 1898 fest verankert und haben höchste Priorität. Messer ist sich bewusst, dass gut organisierte Sicherheits- und Qualitätsrichtlinien die Grundlage zum sicheren Umgang mit Betriebsrisiken sowie operativer Leistungssteigerung sind. Aus diesem Grund sind die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter sowie der Umweltschutz fester Bestandteil des globalen Qualitätsmanagements, das sich in diversen Messer Group-Standards widerspiegelt.

Um der wachsenden Bedeutung zur Sicherstellung einer intakten Umwelt, sozialer Gerechtigkeit sowie guter Unternehmensführung Rechnung zu tragen, hat die Messer Gruppe damit begonnen, ein Corporate Social Responsibility Management („CSRM“) einzuführen. Das CSRM folgt einem langfristigen Ansatz und wird zur nachhaltigen Entwicklung von Messer beitragen. Zu diesem Zweck hat die Messer Gruppe auch das SHEQ-Kennzahlensystem weiterentwickelt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in der gesamten Messer Gruppe 990 (Vorjahr: 946) SHEQ-bezogene Inspektionen und Überprüfungen (davon 859 in Europa) durchgeführt, aus denen zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet werden konnten.

Darüber hinaus wurden in der gesamten Messer Gruppe 192 Ideen und Verbesserungsvorschläge (davon 85 in Europa) durch unsere Mitarbeiter eingereicht. Die Vorschlagsquote innerhalb der Messer Group betrug damit 0,03 Ideen pro Mitarbeiter.

### Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit ist von großer Bedeutung für alle Messer-Gesellschaften. Die Messer-Sicherheitsrichtlinien reflektieren deutlich unsere Position: „Alle arbeitsbedingten Erkrankungen, Verletzungen und Unfälle sind vermeidbar.“

G4-PR1, G4-PR3

Messer nutzt sein globales Managementsystem, um mögliche Betriebsrisiken zu erkennen und zu steuern. Die Grundsätze dieses Systems sind in einem SHEQ-Handbuch sorgfältig dokumentiert und decken alle relevanten sicherheitstechnischen Bereiche, wie zum Beispiel Risikomanagement, Sicherheitstrainings, Sicherheitsprüfungen, persönliche Schutzausrüstungen, Kommunikationssicherheit und Unfalluntersuchungen ab. Das SHEQ-Handbuch ist ein Teil vom Compliance Management der Messer Gruppe und wird regelmäßig aktualisiert und verbessert.

In 2017 wurden zusätzliche Sicherheitsrichtlinien speziell für die Arbeit an Acetylenanlagen ausgearbeitet und sind für Mitarbeiter und Kunden verfügbar.

Außerdem wurde in 2017 eine neue Broschüre der „Pocket-Ratgeber-Reihe Sicherheit“ entwickelt und den Mitarbeitern und Kunden zur Verfügung gestellt. Im Fokus des vierten Ratgebers steht die Sicherheit unserer Kunden beim Transport von Trockeneis.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 wurden 19 Sicherheitsaudits durchgeführt, um zu unterstreichen und sicherzustellen, dass bei allen operativen Aktivitäten der Messer Gruppe die SHEQ-Standards eingehalten werden. Zur Messung des Erfolgs der Sicherheitsmaßnahmen und -initiativen werden jährlich folgende Leistungsindikatoren ermittelt: Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen und Unfallhäufigkeit (Zahl der arbeitsbeding-

ten Unfälle mit Ausfalltagen pro eine Million Arbeitsstunden) sowie Unfallschwere-Rate (Fehltag je eine Million Arbeitsstunden).

G4-LA6 Im Jahr 2017 wurden 15 Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen gemeldet. Die Unfallhäufigkeit ist somit gegenüber dem Vorjahr (25 Arbeitsunfälle bzw. 2,4 Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden) deutlich zurückgegangen. Die Rate der Unfallschwere ist auf 45,4 Fehltag pro eine Million Arbeitsstunden gesunken.

	2013	2014	2015	2016	2017
Arbeitsunfälle mit Ausfall	38	18	22	25	15
Unfallhäufigkeit	3,6	1,7	2,2	2,4	1,4
Unfallschwere	61,3	47,6	65,1	77,9	45,4

Als Spezialist für Industriegase ist es unsere Pflicht, Gefahren für Mitarbeiter und Kunden, die durch unsere Arbeit entstehen können, zu kennen und effizient zu vermeiden. Mit Aktionen wie unserem „Safety Day“ weisen wir auf mögliche Gefahrenquellen hin und schärfen das Bewusstsein für sicheres Arbeiten.

Leider ist in diesem Jahr ein Todesfall zu beklagen. Bei der Inspektion von Malerarbeiten an einem Speichertank ist ein Mitarbeiter von einem fünf Meter hohen Gerüst gestürzt und erlag seinen Verletzungen.

Messer ist ein aktives Mitglied des Europäischen Industriegaseverbandes („EIGA“) und des Industriegaseverbandes in China AIGA. Unsere Experten stehen in regem Austausch von Erfahrungen und Wissen und lernen so aus Zwischenfällen in der Industriegasebranche. Außerdem kooperieren unsere Konzerngesellschaften mit lokalen Forschungseinrichtungen und Universitäten, um die Sicherheit im Rahmen der Produktionsprozesse zu erhöhen.

G4-EN30

### Transportsicherheit

Der Transport von Gasen und Ausrüstung auf der Straße und die Belieferung der Kunden sind Tätigkeiten, die in der Gaseindustrie mit den größten Risiken behaftet sind. Aus diesem Grund hat die Messer Group die European Road Safety Charter unterschrieben und sich verpflichtet, einen besonderen Fokus auf den Bereich Transportsicherheit zu legen. Zusätzlich zu den gesetzlichen Vorschriften zum Betreiben eines Fuhrparks hat sich das eigene Transportsicherheitskonzept der Messer Group bewährt.

Ein Großteil des für Messer tätigen Fahrpersonals ist bei externen Beförderungsunternehmen beschäftigt. Diese Unternehmen sind für die Schulungen der Fahrer gemäß ADR (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße) verantwortlich. Messer hat ergänzend ein eigenes, modulares Fahrerschulungsprogramm („Driver Training Package“) erstellt, nach welchem die Fahrer geschult werden. Die wichtigsten Themen der Schulungen sind:

- Gesetzliche Vorschriften (ADR und nationale Vorschriften)
- Technische Aspekte (Gefahren durch das Produkt, Fahrzeug- und Tanktechnik, Fahrzeugkontrollen, Sicherheitstechnik)
- Unfallvermeidung
- Defensives, ökonomisches Fahren

Zudem erhalten alle Fahrer ein Fahrerhandbuch speziell für deren Tätigkeit (Bulk-, Flaschen- oder Service-Fahrzeuge). Somit ist gewährleistet, dass die Fahrer alle wichtigen Informationen zu ihrer Tätigkeit direkt griffbereit haben.

Darüber hinaus sind Messer-Spezialisten in allen relevanten Gremien der EIGA und zum großen Teil auch in den nationalen Verbänden tätig. Die Erkenntnisse aus den Gremientätigkeiten fließen kontinuierlich in das Fahrerhandbuch und das Fahrerschulungsprogramm ein, um die Transportsicherheit zu erhöhen. Somit leistet die Messer Group ihren Beitrag zu einer stetigen Reduzierung der Anzahl transportbedingter Zwischenfälle.

## Mitarbeiter und Unternehmenskultur

### Mitarbeiter weltweit

An dem Erfolg unserer Gruppe haben in 2017 weltweit durchschnittlich 5.633 Mitarbeiter (Vorjahr: 5.487) mit ihrem umfassenden Wissen, Ideen und Können, ihrer teils langjährigen Erfahrung, hoher Motivation, Leistungsbereitschaft und tatkräftigem Engagement mitgewirkt.

G4-DMA  
Beschäftigung,  
G4-10

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrifft pro Region:

	1.1. - 31.12.2017	1.1. - 31.12.2016
Westeuropa	1.108	1.083
Zentraleuropa	752	749
Südosteuropa	1.354	1.346
China, ASEAN und Peru	2.419	2.309
<b>Gesamtzahl der Mitarbeiter</b>	<b>5.633</b>	<b>5.487</b>

Am 31. Dezember 2017 waren rund 88 % unserer Mitarbeiter außerhalb des deutschsprachigen Raums beschäftigt.

### Ausbildung und Academy Messer Group

Unsere motivierten und qualifizierten Mitarbeiter, die mit ihren vielfältigen Kompetenzen und Erfahrungen die Basis unseres Erfolges bilden, werden nicht nur mittels anspruchsvoller Aufgaben und Projekte gefördert, sondern auch durch die Teilnahme an bedarfsgerechten in- und externen Qualifizierungs- und Weiterbildungsangeboten bestmöglich gefördert. Auf diese Weise sind sie gerüstet, um wechselnde Anforderungen der Arbeitswelt meistern zu können und gleichzeitig ihre Professionalität weiter zu erhöhen. Ein transparenter Führungsstil, der nach dem Prinzip einer „offenen Tür“ funktioniert, bietet die Möglichkeit einer offenen Kommunikation und ist nach wie vor ein wesentlicher Bestandteil unserer Führungskultur.

Wir bemühen uns, die Faszination der Gase-Welt auch Schülern und Studenten näher zu bringen, um dadurch in der Zukunft gut ausgebildete Kräfte zu gewinnen. Deshalb setzen wir schon früh mit der Mitarbeiterförderung an. Die Messer Gruppe engagiert sich bei der Bildung und Ausbildung von Nachwuchs, denn die Bildung und Ausbildung der jungen Generation ist eine wichtige Investition in die Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens. In Deutschland bieten wir für ehrgeizige Abiturienten/-innen und Fachabiturienten/-innen die Ausbildung in den Berufen Industriekaufmann/-frau, Mechatroni-

ker/-in, IT-Kaufmann/-frau und Fachinformatiker/-in an. Die Ausbildung findet dabei an verschiedenen Standorten statt, teilweise ergänzt durch mehrwöchige Auslandsaufenthalte.

Als Erweiterung des Portfolios an systematischen Personalentwicklungsangeboten wurde die Academy der Messer Group ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser Academy werden verschiedene Schulungen und Fachvorträge angeboten. So finden jährlich im Herbst Fachvorträge für unsere Geschäftsführer und Nachwuchsführungskräfte statt. Auch in 2017 fand die Seminarreihe des Junior Circle statt, unser Nachwuchsführungskräfteprogramm für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Landesgesellschaften und Fachbereichen. Im Juli 2017 hat die zweite Gruppe den Junior Circle mit der Projektarbeit „BioKryo“ erfolgreich abgeschlossen. Die Kryokonservierung ist ein Verfahren, um Zellen oder ganzes Gewebe durch Kühlen bei sehr niedrigen Temperaturen zu konservieren. Bei diesen niedrigen Temperaturen ist keine biologische Aktivität möglich, einschließlich biologischer Reaktionen, die den Zelltod verursachen würden. Die Ergebnisse der Projektarbeit sollen im Rahmen einer Kooperation mit der BioKryo GmbH umgesetzt werden.

Im Anschluss an den Junior Circle II startete die dritte Gruppe des Junior Circle im Juli 2017. Sie wird sich in den nächsten zwei Jahren mit dem Thema „Digitalisierung in der Messer-Welt“ auseinandersetzen.

Der Fokus des Junior Circle liegt auf Wissensvermittlung durch unsere eigenen Experten aus verschiedenen Unternehmensbereichen. Der konzeptionelle Aufbau sieht fünf jeweils einwöchige Module mit unterschiedlichen Schwerpunkten sowie interkulturelle Trainings für angehende Führungskräfte vor. Im Zentrum steht die Vermittlung eines praxisorientierten und umfassenden Überblicks über unsere Produkte, technischen Lösungen, Strukturen und spezifischen internen Themen. Eine gute Vernetzung der Teilnehmer ist dabei ebenfalls eines der Hauptanliegen. Das Training im Junior Circle ist auf jeweils zwei Jahre angelegt, wobei die Kandidaten im Rahmen eines internen Bewerbungsverfahrens direkt von der Geschäftsführung ausgewählt und eingeladen werden.

Im Rahmen der Academy Messer Group wurde 2017 das länderübergreifende Flaschenverkäufertraining „Focus on Cylinder“ weitergeführt. Die Trainings fanden in den Messer-Gesellschaften in der Schweiz, Frankreich, Spanien, Belgien, Polen und dem Baltikum statt. Teilnehmer aus acht europäischen Gesellschaften haben an diesem Training teilgenommen.

Dieses internationale, standardisierte Vertriebstraining besteht aus sechs Modulen mit maximal 14 Teilnehmern und findet in der jeweiligen Landessprache statt. Neben internen und externen Vortragenden werden der jeweilige Vertriebsleiter und sein Stellvertreter als Co-Trainer ausgebildet, die dann die Trainings begleiten. Zusätzlich wird auch auf die landesspezifischen Bedürfnisse beim Trainingsinhalt Rücksicht genommen.

Für die Mitarbeiter der Messer Gruppe wird der Ausbildungsbedarf im Rahmen der jährlichen Mitarbeitergespräche erhoben und die konkreten Ausbildungspläne von den lokalen Personalabteilungen betreut.

Um die Englischkenntnisse in der Gruppe zu verbessern, läuft seit 2014 weltweit eine „Englisch-Offensive“, in der pro Gesellschaft Mitarbeiter in drei Gruppen gemäß den jeweiligen Sprachkenntnissen aufgeteilt ihre Sprachqualifikation verbessern können. Einige Mitarbeiter haben bereits die Möglichkeit genutzt, ein weltweit anerkanntes Cambridge-Zertifikat zu erlangen.

Darüber hinaus ging 2017 die E-Learning-Plattform Online-Schulung zur Pharmakovigilanz erstmals erfolgreich online.

### **Digitalisierung**

Auch im Bereich der Digitalisierung hat die Messer Gruppe auf die sich ändernden Anforderungen des Marktes reagiert. Am 1. September 2017 wurde eine neu geschaffene Position des Group Digital Officer („GDO“) besetzt. Der GDO hat die Aufgabe, die Zentralfunktionen sowie Landesgesellschaften bei der Konzeption und Entwicklung von Projekten im Bereich Digitalisierung zu unterstützen und diese Projekte voranzutreiben. Am 1. Januar 2018 wurde zudem eine neu geschaffene Position des Group Security Officer („GSO“) besetzt. Der GSO hat die Aufgabe, die Zentralfunktionen sowie Landesgesellschaften im Bereich der IT-Sicherheit zu beraten.

Beim jährlichen weltweiten HR-Meeting im September 2017 haben sich auch die HR-Manager der Landesgesellschaften mit dem Thema „Digitalisierung“ befasst. Im Rahmen eines Workshops wurden Entwicklungs- und Einsatzmöglichkeiten erarbeitet (Video-Interviews-Rekrutierungsplattformen, Wade and Wendy-Online-Trainingsplattform für Bewerber und Recruiter, Überarbeitung des Mitarbeitergesprächs, etc.). Der Informations- und Wissensaustausch diente dazu, in einem ersten Schritt die Bedürfnisse, Erwartungen und Anforderungen für unterschiedliche Interessensgruppen zu eruieren, um im Weiteren die erforderlichen Digitalisierungsmaßnahmen schrittweise umzusetzen.

### **Einheitliche Arbeitgebermarke**

Das Employer Branding-Projekt hat als Ziel die Implementierung einer länderübergreifenden einheitlichen Arbeitgebermarke, die die Firmenkultur widerspiegelt und folglich schnell begreiflich macht. Einerseits will man auf diesem Weg eine stärkere Bindung von neuen und bestehenden Mitarbeitern an unser Unternehmen erreichen, andererseits aber auch potenzielle Mitarbeiter für uns, unsere Produkte und Lösungen begeistern. Der erwartete Erfolg, weniger, aber dafür qualifiziertere Bewerbungen zu erhalten, ist eingetreten. Imagefilme und -plakate wurden flankierend fertiggestellt, am Internetauftritt und der ansprechenden Neugestaltung unserer Karriereseite sowie der Optimierung unseres Intranetauftritts wurde gearbeitet. Es wurde ein eigenes Bewerberportal geschaffen, das auch den Landesgesellschaften zur Anpassung zur Verfügung gestellt wurde. 2017 wurde das Bewerberportal auch in Österreich eingesetzt. Auf diese Weise wird sich die Messer Gruppe als internationaler, vielseitiger und attraktiver Arbeitgeber unter einheitlicher Arbeitgebermarke präsentieren.

Messer investiert in die Berufsausbildung junger Mitarbeiter. Diese Personalstrategie sorgt neben dem Know-how unserer Angestellten und unseren hochwertigen Produkten dafür, dass wir hohes Ansehen bei Kunden, Partnern und Arbeitssuchenden genießen.

### **Umweltmanagement**

Die Umwelt ist immer und überall zu schützen. Als Unternehmen nimmt Messer diese Verpflichtung sehr ernst und bedient sich seines globalen Managementsystems für den Umweltschutz. Die internen Umweltschutzrichtlinien sind im SHEQ-Handbuch der Messer Gruppe dokumentiert. Diese und die Umweltmanagementsysteme aller Tochtergesellschaften folgen dem internationalen Standard ISO 14001 sowie Empfehlungen des Europäischen Industriegaseverbands (zum Beispiel EIGA IGC Doc. 107 — Guidelines on Environmental Management Systems). In 2017 haben 21 unserer Tochtergesellschaften ihre Umweltmanagementsysteme extern zertifizieren lassen. In 2016 waren es ebenfalls 21 Gesellschaften.



Die effiziente Nutzung von Energie ist eine Selbstverständlichkeit bei Messer und liegt im eigenen Interesse. Mit dem Hauptziel, Kosten zu reduzieren und Ressourcen zu schonen, ist Energiemanagement ein laufender Prozess, der auch einen Beitrag zur Reduzierung unseres CO<sub>2</sub>-Ausstoßes leistet. Unser Energiemanagementsystem ist an allen Messer-Produktionsstandorten in Deutschland und Spanien nach ISO 50001 zertifiziert. Damit sind jetzt insgesamt neun Gesellschaften von Messer nach ISO 50001 zertifiziert.

Messer verwendet an seinen Produktionsstandorten atmosphärische Luft und Strom als Hauptrohstoffe zur Herstellung der Luftgase Stickstoff, Sauerstoff und Argon. Mehr als 75 % des gesamten Energieverbrauchs entfallen auf die Produktion durch Luftzerlegungsanlagen. Die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz steht hier daher besonders im Fokus. Demzufolge hat Messer einen globalen Energiemanager („GEO“) eigens damit beauftragt, die Energieeffizienz der Luftzerlegungsanlagen zu steigern.

Durch kontinuierliche Überwachung der Anlagenleistung können energetische Abweichungen erkannt und Verbesserungspotenziale identifiziert werden. In Zusammenarbeit mit den lokalen Geschäftsführern werden kontinuierlich Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz initiiert.

Die wesentlichen Umweltdaten der Produktionsaktivitäten von Messer für das abgelaufene Geschäftsjahr sind wie folgt:

G4-EN6, G4-EN7

Das Volumen der erzeugten Gase erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 11 %, wodurch ebenfalls der Stromverbrauch der Luftzerlegungsanlagen anstieg. Die Energieeffizienz, gemessen am Energieverbrauch pro Kubikmeter verkauften Gases, hat sich gegenüber dem Vorjahr jedoch um 1,7 % verbessert.

Um die Transportkosten für die Flüssiggasbelieferung und damit auch den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren, haben wir auch in diesem Jahr neue On Site-Anlagen in Betrieb genommen. Mit diesen Anlagen können wir die Gaserzeugung vor Ort gewährleisten und etwa 2.300 Lkw-Transporte und damit 420 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr einsparen. Für die Kunden vor Ort bedeutet das Flexibilität und Versorgungssicherheit.

In Ungarn ist eine neue Produktionslinie für die Herstellung von Lebensmittel-CO<sub>2</sub> mit einer Jahreskapazität von 45.000 Tonnen in Betrieb gegangen. Durch ein optimiertes Anlagendesign konnte der Energieverbrauch im Vergleich zu der bereits bestehenden Produktionslinie um mehr als 20 MWh pro Monat verringert werden.

Neben den Neubauprojekten gibt es auch viele kleinere Aktivitäten, die zur Verbesserung der Energieeffizienz beitragen:

An einer großen Luftzerlegungsanlage in Südamerika wurde die Ansteuerung der Produktverdichter durch Installation von neuem Equipment optimiert. Dadurch können monatlich bis zu 400 MWh Strom eingespart werden.

In einer asiatischen Anlage konnte durch Installation von neuem Mess-Equipment die Visualisierung der Kundenabnahme erheblich verbessert werden. Dadurch ist es den Operator möglich, wesentlich schneller und effektiver auf veränderte Kundenabnahmen zu reagieren. Die Ausblasung von nicht genutztem Produkt wurde dadurch annähernd halbiert. Der jährliche Stromverbrauch konnte so um mehr als 3.000 MWh reduziert werden.

Weiterhin werden in allen Landesgesellschaften alte Glühbirnen in Produktionshallen und Verwaltungsgebäuden durch energiesparende LED-Lampen ausgetauscht. Die absolute Einsparung für jede Einzelmaßnahme ist dabei zwar gering, aber in der Summe führt es doch zu einer merklichen Energieeinsparung.

### **Gesundheitsmanagement**

G4-LA2

Messer ist sich seiner sozialen Verantwortung und seinem Einfluss auf die Mitarbeiter bewusst, denn die Mitarbeiter sind entscheidend bei allen Arbeitsprozessen. Also versucht Messer durch seine Arbeitsstandards, Gesundheit und Wohlbefinden des Einzelnen sicherzustellen. So hat Messer unter anderem verschiedene Gesundheitsprogramme wie beispielsweise den freien Zugang zu Fitness- und Wellnesszentren für Mitarbeiter und deren Familien ins Leben gerufen. Solche Maßnahmen sollen Mitarbeitern einen gesunden Lebensstil ermöglichen.

Weiterhin wurde ein umfassendes Schulungsprogramm für den Umgang mit Gasflaschen ins Leben gerufen; nicht nur um damit verbundene Unfälle zu reduzieren, sondern auch um die Prävention von Berufskrankheiten wie Muskel-Skelett-Erkrankungen zu verbessern.

### **Kundenzufriedenheit**

G4-PR5

Die Kundenzufriedenheit ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Messer Group. Durch die Messung der Kundenzufriedenheit können die erbrachten Leistungen kontrolliert und die Wirksamkeit umgesetzter Maßnahmen überprüft werden. Hierdurch lässt sich die Zufriedenheit der Kunden und langfristig auch der Unternehmenserfolg der Messer Gruppe kontinuierlich steigern. In 2017 wurden mehr als 14.000 Kunden der Messer Group in sechs Ländern zu ihrer Zufriedenheit mit den erhaltenen Leistungen befragt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung von 57 %. Die Quote der Kunden, die den Fragebogen komplett ausgefüllt haben sank gegenüber dem Vorjahr (10,9 %) auf 6,4 %. Insgesamt waren es 879 Kunden. Die Anzahl der Kunden, die den Fragebogen teilweise ausfüllten, sank ebenfalls von 478 auf 447 Kunden. Auf einer Skala von 1 für sehr unzufrieden bis 10 für sehr zufrieden schneidet die Messer Group in Europa mit ihrer Gesamtleistung insgesamt mit einer Note von 8,49 ab. Damit lag die Zufriedenheit auf dem Vorjahresniveau (8,51).

Der Online-Fragebogen zur allgemeinen Kundenzufriedenheit umfasst zwischen 9 und 21 Fragen. Um die Zufriedenheit zu messen, wird analysiert, ob die Kunden mit den Leistungen allgemein zufrieden sind, ob die Kunden einen Vorteil darin sehen, von Messer beliefert zu werden, und ob sie bereit sind Messer weiterzuempfehlen. Der Fokus des Fragebogens richtet sich auf 15 Dienstleistungen, die von Messer erbracht und vom Kunden beurteilt werden.

Die Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsanalysen der einzelnen Landesgesellschaften sind nicht vergleichbar, da die Mentalität in den einzelnen Ländern zur Beurteilung der Zufriedenheit unterschiedlich ist. Durch die regelmäßige Durchführung der Kundenzufriedenheitsanalysen wird sichergestellt, dass die Zufriedenheit innerhalb eines Landes verglichen werden kann. Die Kundenzufriedenheitsanalysen sollten in jeder Landesgesellschaft alle zwei Jahre wiederholt werden.

In den Messer Gesellschaften in Frankreich, Österreich, Bulgarien, Rumänien, den Niederlanden und der Slowakei wurde die Umfrage wiederholt. Mit Ausnahme von Frankreich, wo die allgemeine Zufriedenheit von 7,7 auf 7,4 sank, konnte in den anderen Ländern die allgemeine Zufriedenheit auf einem hohen Niveau gehalten oder sogar verbessert werden. In Österreich wurde das hohe Niveau der allgemeinen Zufrieden-

heit mit einer Note von 9,1 aus der Vergangenheit wiederholt. Auch in Bulgarien sind die Kunden in 2017 sehr zufrieden mit der Gesamtleistung, die mit einer Beurteilung von 9,4 in 2017 das höchste Niveau der Messer Group erzielt. In 2015 lag die allgemeine Zufriedenheit noch auf einer Beurteilung von 8,9. In Rumänien konnte die Zufriedenheit der Kunden von 8,8 auf 8,9 gesteigert werden. Eine leichte Verbesserung der Zufriedenheit erreichten auch die Leistungen in den Niederlanden. In der letzten Umfrage aus dem Jahr 2014 wurde eine Bewertung von 7,7 erzielt; in 2017 stieg die Zufriedenheit auf 8,1. In der Slowakei wurde die Gesamtleistung wiederum mit einer sehr hohen Zufriedenheit von 8,9 bewertet; diese konnte gegenüber der Beurteilung aus dem Jahr 2015 weiter verbessert werden (8,3).

Neben der Kundenzufriedenheit wurde auch die Zufriedenheit der Gase Center abgefragt. Gase Center sind externe Vertriebspartner, die in unserem Namen in definierten Regionen Industriegase an unsere Kunden verkaufen. Die Zusammenarbeit mit den Gase Centern ist sehr wichtig, da sie den direkten Kontakt zu unseren Kunden in deren Region pflegen. Erstmals haben wir die Zufriedenheit unserer Zusammenarbeit mit den Gase Centern in Frankreich abgefragt. In Spanien wird diese Umfrage schon seit einigen Jahren durchgeführt. Insgesamt wurden 229 Gase Center angeschrieben, 43 haben den Fragebogen vollständig und 13 teilweise ausgefüllt.

Der Online-Fragebogen umfasst insgesamt neun Fragen. Dabei wird neben der allgemeinen Zufriedenheit auch die Servicequalität der verschiedenen Abteilungen von Messer durch das Gase Center beurteilt.

Die allgemeine Zufriedenheit der Gase Center lag in Frankreich in 2017 bei der erstmals durchgeführten Umfrage bei 7,0. In Spanien konnte die allgemeine Zufriedenheit von 6,6 aus dem Jahr 2016 auf 7,6 in 2017 gesteigert werden.

Die Ergebnisse der Umfragen werden regelmäßig ausgewertet und zum Anlass genommen, die relevanten Bereiche zu verbessern.

# Wirtschaftsbericht

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die verschiedenen Produkte aus Industriegasen und damit verbundene Dienstleistungen sowie Technologien finden ihren Einsatz in nahezu allen Industriebereichen, aber auch in der Lebensmitteltechnik, Medizin, Forschung und Wissenschaft. Für die Geschäftsentwicklung der Messer Gruppe ist somit die branchenübergreifende und gesamtwirtschaftliche Kennziffer des Bruttoinlandsproduktes („BIP“) ein relevanter Indikator.

In 2017 sind die Erwartungen an eine weltweite Konjunkturbeschleunigung durchweg übertroffen worden. Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds („IWF“)<sup>1</sup> und der Weltbank<sup>2</sup> hat das Wachstumstempo der globalen Konjunktur gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen. So wird das weltweite reale BIP 2017 nach Angaben der Weltbank voraussichtlich um 3,0 % gestiegen sein, wohingegen 2016 ein Anstieg um 2,4 % zu verzeichnen war. Die Wachstumsdynamik hat sich dabei fast weltumspannend synchron entwickelt, so hat das BIP-Wachstumstempo in den Schwellen- und Entwicklungsländern genauso angezogen wie in den entwickelten Industriestaaten. Es bleibt allerdings auch 2017 bei zwei unterschiedlichen Geschwindigkeiten im BIP-Wachstum, dies aber auf einem generell erhöhten Niveau von jetzt geschätzten 4,3 % (2016: 3,7 %) für die Schwellen- und Entwicklungsländer und 2,3 % (2016: 1,6 %) für die entwickelten Industriestaaten.<sup>1</sup>

Die Wirtschaftsentwicklung in Europa hat sich im Gleichklang mit der weltweiten Konjunkturbeschleunigung 2017 spürbar verbessert. Nach Angaben der Organisation für Zusammenarbeit und Entwicklung („OECD“)<sup>3</sup> ist das BIP der Eurozone in 2017 voraussichtlich um 2,4 % gewachsen, womit sich die Wachstumsdynamik gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte erhöht hätte. In diesem Zusammenhang, ist mit Blick auf die größeren Wirtschaftsräume eine entsprechende Beschleunigung des BIP-Zuwachses in Deutschland, Frankreich und Italien zu nennen. Lediglich in Spanien zeigt sich eine leichte Abschwächung des BIP-Wachstums, das mit geschätzten 3,1 % aber weiterhin das stärkste BIP-Wachstum der größeren Wirtschaftsräume in Europa aufweist. In den europäischen Ländern außerhalb der Eurozone fällt das voraussichtliche BIP-Wachstum 2017 erneut noch stärker als in der Eurozone aus. Dies zeigt sich beispielsweise deutlich in Slowenien (4,9 %), Polen und Tschechien (jeweils 4,3 %) sowie Ungarn (3,9 %).

In China hat sich die BIP-Wachstumsrate 2017 entgegen den Erwartungen nicht weiter abgeschwächt, sondern ist sogar nach Schätzungen der Weltbank von 6,7 % in 2016 auf 6,8 % gestiegen. Die von der chinesischen Regierung angestrebte Verringerung der Exportabhängigkeit durch Stärkung der Binnenfrage, mit entsprechender Fokussierung auf Konsum und Dienstleistungen wird weiter vorangetrieben, ohne dass China dadurch bisher seine globale Spitzenstellung im BIP-Wachstum einbüßen würde.

<sup>1</sup> World Economic Outlook, Update January 22, 2018

<sup>2</sup> Global Economic Prospects, January 2018

<sup>3</sup> OECD Economic Outlook – No.102, Update November 2017

## Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2017 war im Vergleich zum Vorjahr von nahezu idealen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Insbesondere in China hat die Messer Gruppe unerwartet dynamische Wirtschaftsaktivitäten angetroffen, die sich vor allem in einer wieder deutlich zunehmenden Stahlproduktion und einer allgemein starken Nachfrage im Flüssigmarktbereich bemerkbar machten. Dazu kam eine wirtschaftliche Erholung in Europa, die sich in nahezu allen Ländern mit einer deutlich spürbaren Wirtschaftsbelebung ausdrückte. Diese vorteilhaften wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verhalfen der Messer Gruppe in 2017 entgegen unserer Prognose zu einer deutlichen Umsatzsteigerung gegenüber dem Geschäftsjahr 2016. Am Ende konnte ein Umsatzzuwachs von 7,5 % erzielt werden. Analog zur Umsatzentwicklung fiel das EBITDA der Messer Gruppe deutlich besser aus als unsere Prognose für das Geschäftsjahr. Für 2017 prognostiziert war ein deutlich zurückgehendes EBITDA, das wir gegenüber dem Vorjahr tatsächlich jedoch um mehr als 16 % steigern konnten. Dies resultiert maßgeblich aus einem weit über den Erwartungen liegenden Geschäftsverlauf in China.

Die Nettoverschuldung der Messer Gruppe konnte unter Berücksichtigung der Währungssicherung USPP in 2017 entgegen unserer Prognose mit 290.139 TEUR gegenüber dem Vorjahr mit 379.335 TEUR erneut deutlich reduziert werden.

## Lage des Konzerns

### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte der Konzern weltweit einen Umsatz von 1.231.847 TEUR (Vorjahr: 1.145.790 TEUR), der sich wie folgt auf die einzelnen Regionen verteilt:

Umsatz	1.1. - 31.12.2017	1.1. - 31.12.2016	Veränderung 2017
China, Vietnam, ASEAN und Peru	472.273	402.049	
Westeuropa	360.744	368.622	
Südosteuropa	202.973	188.183	
Zentraleuropa	195.857	186.936	
	<b>1.231.847</b>	1.145.790	7,5%

Das Geschäftsjahr 2017 weist gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzzuwachs von 7,5 % aus. Die Entwicklung in den Regionen verlief im Einzelnen wie folgt:

### China, Vietnam, ASEAN und Peru

Der Umsatz in China ist gegenüber dem Vorjahr in lokaler Währung um 22 % gestiegen. Hier machte sich das teilweise unerwartet starke Wirtschaftswachstum in China in unserem Industriezweig deutlich bemerkbar. Unsere Gesellschaften profitierten dabei vor allem von der wieder ansteigenden Stahlproduktion und insbesondere von der ausgesprochen hohen Nachfrage im Flüssigmarkt mit wieder ansteigenden Marktpreisen.

Der Umsatz in Vietnam ist gegenüber dem Vorjahr um 15 % zurückgegangen. Ohne die einmaligen Umsatzerlöse aus der Bilanzierung von Anlagen nach IAS 17 i.V.m. IFRIC 4 im Vorjahr verbleibt ein Umsatzrückgang von 2 %. Dieser Umsatzrückgang entfällt jedoch ausschließlich auf eine Abwertung der vietnamesi-

schen Währung im Vergleich zum Vorjahr. In unserem operativen Geschäft in lokaler Währung konnte im gesamten Jahr 2017 ein solides Wachstum von circa 3 % erzielt werden. Der gesteigerte Bedarf unseres On Site-Kunden Hoa Phat und die weitere Auslastung der Produktionskapazitäten für Flüssiggas im Norden haben hierzu beigetragen.

Unsere Gesellschaften in der Region ASEAN haben in Höhe von 2,5 Mio. EUR zum Gesamtumsatz beigetragen.

### Westeuropa

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Umsatz in der Region um 2 % zurückgegangen. Hier machten sich geringere Umsätze unserer zentralen Engineering Abteilung im Corporate Office und das generell schwächere wirtschaftliche Umfeld in der Schweiz überproportional bemerkbar. In allen anderen Ländern der Region ist jedoch ein Umsatzanstieg realisiert worden, der in Spanien und Benelux am deutlichsten ausfiel.

### Südosteuropa

Der Umsatz der Messer Gruppe in Südosteuropa konnte deutlich um 8 % und ohne Wechselkurseffekte um 7 % gesteigert werden. Mit Ausnahme unserer Geschäftsaktivitäten in Albanien und Rumänien verzeichneten alle Länder ein sehr gutes Umsatzwachstum. Die höchsten Steigerungsraten entfallen dabei auf Ungarn mit 13 %, gefolgt von Serbien und Kroatien, wo ein Wachstum von jeweils rund 8 % erzielt worden ist. Die starke Umsatzentwicklung in Ungarn wurde zusätzlich durch den zum 1. Juni 2016 erfolgten Erwerb der Industriegaseaktivitäten von Air Liquide in Ungarn unterstützt.

### Zentraleuropa

Verglichen mit den Umsatzdaten des Vorjahres konnte die Region Zentraleuropa einen Umsatzanstieg von knapp 5 % und ohne Wechselkurseffekte von 3 % verzeichnen. Insbesondere das weiterhin sehr gute Geschäftsklima in Polen, von dem auch die dortigen Messer-Aktivitäten profitierten, sowie eine positive Geschäftsentwicklung in der Slowakei haben diese Entwicklung maßgeblich herbeigeführt.

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte der Konzern weltweit ein EBITDA von 289.827 TEUR (Vorjahr: 249.057 TEUR)

EBITDA	1.1. – 31.12.2017	1.1. – 31.12.2016
EBIT	139.080	107.026
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	150.704	141.977
Dividendenerträge <sup>1</sup>	43	54
<b>EBITDA</b>	<b>289.827</b>	<b>249.057</b>
: Umsatz	1.231.847	1.145.790
Marge:	23,5 %	21,7 %

<sup>1</sup> Dividendenerträge aus nicht konsolidierten Gesellschaften

Das EBITDA der Messer Gruppe lag 2017 entgegen unserer Prognose um 16 % über dem EBITDA des Vorjahres.

Für die Messer Gruppe ergab sich im Geschäftsjahr 2017 insgesamt ein Konzern-Jahresüberschuss einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter von 83.663 TEUR (Vorjahr: 67.238 TEUR). Bei einem Brut-

toergebnis vom Umsatz von 557.510 TEUR (45,3 % der Umsatzerlöse) wurde ein Betriebsergebnis von 139.080 TEUR (11,3 % der Umsatzerlöse) erzielt. Dieses liegt um 32.054 TEUR über dem Vorjahresniveau.

Das Betriebsergebnis beinhaltet ein positives Ergebnis aus der Aufwertung von Sachanlagen im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 5.113 TEUR sowie den negativen Effekt aus der Abwertung der Marke ASCO in Höhe von 2.745 TEUR. Außerdem wurde im Berichtsjahr eine Abwertung der Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 15.339 TEUR vorgenommen.

Im Vorjahr wurde das Betriebsergebnis von zwei gegenläufigen Effekten beeinflusst. Es ergaben sich positive, einmalige Umsatzeffekte aus der IFRIC 4-Anwendung bei neu in Betrieb genommenen Anlagen in Höhe von 6 Mio. EUR. Dem wirkte ein negatives Ergebnis aus der Ab- und Aufwertung von Sachanlagen in Höhe von insgesamt 4.400 TEUR entgegen.

Der Gewinn vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter ist hauptsächlich durch ein negatives Zinsergebnis in Höhe von 18.647 TEUR belastet, das sich jedoch um 2.563 TEUR gegenüber dem Vorjahr durch den Rückgang der Finanzschulden verbessert hat. Das sonstige Finanzergebnis des Jahres 2017 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6.258 TEUR verschlechtert. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die negative erfolgswirksame Marktwertänderung von Derivaten zurückzuführen.

Aus der beschriebenen Entwicklung resultierte ein auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Konzern-Jahresüberschuss von 59.864 TEUR, der um 8.186 TEUR über dem Vorjahreswert liegt.

G4-9

## Finanzlage

Wir verfügen über ein zentrales Finanzmanagement für die globale Liquiditätssteuerung sowie für das Zins- und Währungsmanagement. Wichtigstes Ziel des Finanzmanagements ist es, eine Konzernmindestliquidität sicherzustellen, um Zahlungsfähigkeit jederzeit zu gewährleisten. Mit einem hohen Bestand an liquiden Mitteln verbessern wir unsere Flexibilität, Sicherheit und Unabhängigkeit. Über weitere verschiedene nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 54,3 Mio. EUR können wir im Bedarfsfall zusätzliche Liquiditätspotenziale nutzen.

## Finanzierung

Zum 31. Dezember 2017 beträgt die Nettoverschuldung 290.139 TEUR (Vorjahr: 379.335 TEUR) und errechnet sich wie folgt:

Nettoverschuldung	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung 2017
Finanzschulden	481.463	526.661	
Währungssicherung USPP	(15.310)	(33.342)	
<b>Bruttofinanzschulden</b>	<b>466.153</b>	493.319	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(176.014)	(113.984)	
	<b>290.139</b>	379.335	23,5 %

Die Nettoverschuldung der Messer Gruppe hat sich in 2017 um 89.196 TEUR gegenüber dem Vorjahr reduziert. Damit wurde mit den in 2017 bestehenden Finanzschulden von 481.463 TEUR ein Verhältnis von Finanzschulden zur Bilanzsumme von 21,8 % erreicht.

## Kapitalflussrechnung

Kurzfassung in TEUR	1.1. – 31.12.2017	1.1. – 31.12.2016
Ergebnis vor Steuern	<b>113.145</b>	<b>89.093</b>
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	281.234	229.328
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(137.460)	(137.653)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	(78.235)	(127.457)
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>(65.539)</b>	<b>(35.782)</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	<b>113.984</b>	144.504
Währungsumrechnungsergebnis der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(2.465)	5.262
Zahlungsmittel, Änderung des Konsolidierungskreises betreffend	–	–
Zahlungsmittel, die aus Veräußerung gehalten klassifiziert werden	(1.044)	–
am Ende der Periode	<b>176.014</b>	113.984

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit lag bei 281.234 TEUR und damit 51.906 TEUR über dem Vorjahresniveau. Diese Entwicklung ist neben dem erhöhten Jahresüberschuss auch stark auf einen Rückgang der Forderungen im Rahmen des Finanzleasings zurückzuführen. Diese Forderungen fallen unter die Regelungen des IAS 17 i.V.m. IFRIC 4 und werden gemäß Zahlungen der Kunden abgebaut.

Die Entwicklung des Cash Flows aus Investitionstätigkeit war erneut geprägt von der anhaltenden Investitionstätigkeit der Messer Gruppe. Der größte Teil der Ausgaben betraf Investitionen in das Sachanlagevermögen. Außerdem führte vornehmlich der Erwerb der Anteile an der Universal Industrial Gas Sdn. Bhd, Malaysia, zu Auszahlungen im Bereich immaterieller Vermögenswerte.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit zeigt mit 78.235 TEUR einen im Vergleich zum Vorjahr um 49.222 TEUR geringeren Zahlungsmittelabfluss. Nachdem im Vorjahr die Finanzschulden planmäßig zurückgeführt wurden, fällt die Rückzahlung in diesem Jahr etwas geringer aus. Im Gegenzug ist ein Anstieg des Bestands an liquiden Mitteln zu beobachten.

Zum 31. Dezember 2017 betragen die liquiden Mittel der Messer Gruppe 176.014 TEUR gegenüber 113.984 TEUR im Vorjahr.

Auch im Geschäftsjahr 2018 benötigen wir weiteres Kapital zur Finanzierung der stetig wachsenden operativen Geschäftstätigkeit, zur planmäßigen Durchführung von Investitionen sowie für die Rückzahlung fälliger Darlehen und Zinsen, auch wenn im Zentrum der Mittelfristplanung weiterhin die Nettoschuldenkonsolidierung unserer Geschäftsaktivitäten außerhalb von China steht. Diese Finanzmittel werden aus dem Mittelzufluss der betrieblichen Tätigkeit, verfügbaren Zahlungsmitteln und freien Kreditlinien generiert werden. Die gute Positionierung in den verschiedenen Märkten und der Ausbau von neuen Märkten werden es ermöglichen, unsere solide Finanzlage weiter beizubehalten.



Der Konzern hat sich verpflichtet, in die Anschaffung, Herstellung und Instandhaltung verschiedener Produktionsstätten zu investieren. Verpflichtungen dieser Art beziehen sich auf den zukünftigen Erwerb von Maschinen und Anlagen zu Marktpreisen. Ebenfalls existieren langfristige Verträge, aus denen Verpflichtungen resultieren. Am 31. Dezember 2017 betrug das Obligo aus Bestellungen und Investitionsvorhaben sowie langfristigen Verträgen 128.378 TEUR (Vorjahr: 73.655 TEUR).

### Investitionen

Unsere Investitionen sind weiterhin auf die wirtschaftliche Absicherung des bestehenden Geschäftes und das Ausschöpfen rentabler Wachstumspotenziale ausgerichtet. Wirtschaftlichen Grundsätzen folgend, wird demnach vorrangig in Projekte investiert, die unsere Produktversorgung sichern und/oder Chancen auf profitables Wachstum bieten. Darüber hinaus wird regelmäßig in die Modernisierung der Produktionsanlagen sowie Vertriebsmittel investiert.

Die Messer Gruppe hat Investitionen im Bereich des Sach- und Finanzanlagevermögens in Höhe von 144 Mio. EUR getätigt. Die Investitionsquote gemessen am Konzernumsatz entspricht 11,7 %. Wesentliche Investitionen des Geschäftsjahres in das Sachanlagevermögen betrafen den Bau von Luftzerlegungsanlagen („LZA“) in Vietnam, Slowenien und Ungarn sowie von Produktionsanlagen in China.

Insgesamt betrug die Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte in diesem Geschäftsjahr 143 Mio. EUR gegenüber 119 Mio. EUR in 2016. Investitionen in das Finanzanlagevermögen betrafen die vollständige Kaufpreiszahlung für den 60 %igen Anteilserwerb an der Universal Industrial Gas Sdn. Bhd. in Malaysia (1.985 TEUR). Darüber hinaus wurden im Rahmen unseres geplanten ASEAN-Einstiegs die Gesellschaften Messer (Thailand) Co., Ltd, Thailand, und Pt. Chemindo Inti Usaha, Indonesien, gegründet.

Die Investitionen verteilen sich auf die Regionen wie folgt:

Investitionen in TEUR	1.1. - 31.12.2017	1.1. - 31.12.2016
China, Vietnam, ASEAN und Peru	47.017	39.972
Westeuropa	40.465	41.563
Südosteuropa	38.459	44.528
Zentraleuropa	18.291	17.473
	<b>144.232</b>	<b>143.536</b>

In China stehen vor allem Investitionsprojekte im Vordergrund, die unsere Kundendiversifikation des bestehenden Geschäftsmodells vorantreiben. Dazu gehören unter anderem eine Gasversorgungsanlage hochreiner Industriegase für einen On Site-Kunden aus der Elektronikindustrie in der Provinz Sichuan, die Rohrleitungsanbindung von Kunden in einem Chemiepark in der Provinz Chongqing und ein teilautomatisiertes Flaschenabfüllwerk in der Provinz Hunan.

In Vietnam wurde mit den Bauarbeiten der vierten LZA für den On Site-Kunden Hoa Phat an seinem Produktionsstandort östlich von Hanoi sowie zwei weiterer LZA für dessen neues Stahlwerk in der Landesmitte in Dung Quat begonnen.

In Europa stehen weiterhin Vertriebsmittelinvestitionen und selektive Wachstumsprojekte im Mittelpunkt unserer Investitionsaktivitäten. Zu den ausgewählten Wachstumsprojekten zählt der Abschluss des Ausbauprojekts der bestehenden Luftgase- und CO<sub>2</sub>-Produktionskapazitäten in Ungarn, der Bau der ersten LZA in Slowenien, die eine zukünftige Versorgungsunabhängigkeit unserer dortigen Industriegaseaktivitäten gewährleisten soll, der Bau einer ersten CO<sub>2</sub>-Produktionsanlage in Bulgarien sowie der Ausbau der CO<sub>2</sub>-Produktionskapazitäten in Bosnien. Hinzu kommen der selektive Ausbau bzw. die Modernisierung von Flaschenabfüllwerken in Deutschland, Polen und den Niederlanden sowie die Übernahme eines Industriegasehandelsgeschäftes in Warschau, Polen.

### Vermögenslage

G4-9

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf 2.206.026 TEUR. Dabei macht das gesamte langfristige Vermögen mit 76,8 % den größten Anteil aus (Vorjahr: 79,2 %). Den größten Posten der Aktivseite bildet mit 67,3 % der Bilanzsumme das Anlagevermögen (Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte), das um 40.688 TEUR gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen ist. Auf langfristige Leasingforderungen entfallen 6,2 % der Bilanzsumme, 8,0 % auf Bankguthaben.

Währungseffekte (einschließlich Anteile anderer Gesellschafter), vornehmlich aus unseren chinesischen und serbischen Gesellschaften, haben im Geschäftsjahr zu einer Minderung der Bilanzsumme um 33.875 TEUR geführt.

Die Eigenkapitalquote (einschließlich Anteile anderer Gesellschafter) ist auf 61,0 % (Vorjahr: 59,3 %) gestiegen. Die Brutto-Finanzschulden belaufen sich auf 21,8 % der Bilanzsumme und sind im Vergleich zum Vorjahr um 45.198 TEUR zurückgegangen. Dabei haben die in 2015 abgeschlossene Refinanzierung sowie die Schuldentilgung im Berichtsjahr 2017 zu einer weiter verbesserten Finanzierungsstruktur im Hinblick auf die langfristig abgesicherte Vermögensfinanzierung geführt.

### Rendite auf das eingesetzte Kapital

Der ROCE beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr 10,71 % und errechnet sich wie folgt:

ROCE	1.1. – 31.12.2017	1.1. – 31.12.2016
EBIT	139.080	107.026
+ Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	15.339	–
<b>EBIT bereinigt</b>	<b>154.419</b>	107.026
: Capital employed	1.441.300	1.481.264
<b>ROCE in %</b>	<b>10,71 %</b>	7,23 %
<b>Ableitung des Capital Employed aus der Bilanz</b>		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.185.421	1.207.758
Forderungen aus Finanzierungsleasing	151.447	173.509
Kurzfristiges Betriebsvermögen	104.432	99.997
<b>Capital Employed</b>	<b>1.441.300</b>	1.481.264

## Betriebsvermögen

Das kurzfristige Betriebsvermögen beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf 104.432 TEUR (Vorjahr: 99.997 TEUR) und setzt sich wie folgt zusammen:

Kurzfristiges Betriebsvermögen	31.12.2017	31.12.2016
Vorräte	58.939	54.158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	191.809	206.561
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(130.165)	(145.706)
Erhaltene Anzahlungen	(16.151)	(15.016)
	<b>104.432</b>	<b>99.997</b>

Der Anstieg des Betriebsvermögens im Vergleich zum Vorjahr ist unter anderem auf einem Anstieg der Vorräte zurückzuführen. Zum Anstieg der Vorräte von 4.781 TEUR haben vor allem unfertige Erzeugnisse im Rahmen der Kundenprojekte bei unseren Gesellschaften in Deutschland geführt.

Das Verhältnis Vorräte (abzüglich erhaltener Anzahlungen) und Forderungen zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beträgt analog zum Vorjahr rund 2:1; das Verhältnis Betriebsvermögen zu Umsatz ist von 8,7 % im Vorjahr auf 8,4 % zurückgegangen.

Die DSO (Days Sales Outstanding) sind mit 56 Tagen um neun Tage gegenüber dem Vorjahresniveau von 65 Tagen gesunken. Der Rückgang der DSO ist insbesondere in China und der Schweiz zu beobachten und ist auf ein verbessertes Forderungsmanagement und Zahlungsverhalten unserer Kunden zurückzuführen.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

In einem nahezu idealen wirtschaftlichen Umfeld sind die Umsatzerlöse der Messer Gruppe um 7,5 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dazu haben in einem ausgeprägten Maß unsere Geschäftsaktivitäten in Asien – allen voran in China beigetragen.

Die EBITDA-Marge konnte mit 23,5 % im Geschäftsjahr 2017 deutlich gesteigert werden, wobei sich das EBITDA für die Messer Gruppe mit rund 290 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert von rund 249 Mio. EUR stark erhöht hat.

Bei der Rendite auf das eingesetzte Kapital (Return on Capital Employed, ROCE) hat die Messer Gruppe einen stark verbesserten Wert von 10,71 % erzielt (Vorjahr: 7,23 %). Entgegen der für das abgelaufene Geschäftsjahr prognostizierten stark rückläufigen Entwicklung des ROCE konnte damit eine deutliche Steigerung des ROCE erzielt werden. Dies ist maßgeblich auf die unerwartet und außerordentlich gute Wirtschaftsentwicklung für unser Geschäft in China zurückzuführen.

Die im Fokus unserer Mittelfristplanung stehende Nettoschuldenkonsolidierung der Geschäftsaktivitäten außerhalb von China entwickelte sich gleichermaßen positiv. So konnten in 2017 die für die Net Debt Covenants relevanten Nettoschulden außerhalb von China gegenüber dem Vorjahr um weitere 23,8 Mio. EUR auf 306,7 Mio. EUR reduziert werden. Dieser Trend drückt sich auch in der Gesamtnettoschuldenentwicklung der Messer Gruppe aus, die in 2017 mit rund 290 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr um weitere rund 89 Mio. EUR gesunken ist.

Die insgesamt sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung ist eine Bestätigung für das auf Stabilität und Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsmodell des Unternehmens. Die Messer Gruppe ist mit ihren beiden Hauptregionen Europa und China global präsent und innerhalb dieser beiden Kernregionen in einer Vielzahl von Ländern bzw. Provinzen regional gut diversifiziert, sodass Nachfragezurückhaltung in einzelnen Märkten oder spezifische Branchenschwächen oft kompensiert werden können.

# Prognosebericht

## Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung

Die in 2017 teilweise deutlich über den Erwartungen liegende und weltweit nahezu synchrone Wirtschaftsdynamik führt bei führenden Wirtschaftsinstituten zu der Einschätzung, dass das Steigerungspotenzial der Weltwirtschaft insgesamt weitgehend erreicht scheint und jetzt in einen Stabilisierungsprozess übergehen wird. So sieht zum Beispiel die Weltbank<sup>1</sup> mit einem weltweiten BIP-Wachstum 2018 von 3,1 % einen nur noch marginal verbleibenden Dynamikzuwachs der Weltwirtschaft gegenüber 2017 mit erwarteten 3,0 %. Ähnlich schätzt die OECD<sup>2</sup> die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft ein, mit einem erwarteten BIP-Wachstum von 3,7 % in 2018 gegenüber 3,6 % in 2017. Das Fundament dieser relativ stabilen und bis 2019/20 erwarteten globalen Wirtschaftsentwicklung wird vor allem in den weltweit günstigen Finanzierungsbedingungen und ausgewogenen sowie stabilen Rohstoffpreisen gesehen, was letztlich in eine investitionsfördernde, zuversichtliche Grundstimmung bei den meisten Wirtschaftsakteuren führt. Andererseits verfestigt sich die Einschätzung, dass insbesondere aufgrund einer weltweit alternden Bevölkerung und abnehmenden Produktivitätsgewinnen zukünftig von einer langsamer wachsenden Weltwirtschaft auszugehen ist. Für 2018 erwarten die Weltbank wie auch der IWF<sup>3</sup>, dass die entwickelten Industriestaaten ihre Wirtschaftsdynamik aus dem Vorjahr fortsetzen werden und die Schwellen- und Entwicklungsländer diese noch einmal leicht steigern können. So prognostiziert der IWF für die entwickelten Industriestaaten insgesamt ein BIP-Wachstum 2018 von 2,3 % (2017: 2,3 %). Dabei wird allerdings innerhalb der einzelnen Industriestaaten bereits eine generell abnehmende Wirtschaftsdynamik erwartet, die nur durch eine nochmals deutliche Steigerung des U.S. BIP-Wachstums 2018 auf 2,7 % gegenüber 2,3 % in 2017 kompensiert wird. Bei den Schwellen- und Entwicklungsländern wird in 2018 mit einem BIP-Wachstum von insgesamt 4,9 % (2017: 4,7 %) langsam der Höhepunkt der Wirtschaftsentwicklung erwartet. In China wird hingegen damit gerechnet, dass der fortschreitende Wandlungsprozess zur Stärkung der Binnennachfrage durch Konsum und Dienstleistungen zu einer Wiederaufnahme des Trends eines sich verlangsamenden Wachstumstempos führt. IWF und Weltbank erwarten hier für 2018 ein BIP-Wachstum zwischen 6,6 % und 6,4 %.

Die Weltbank und der IWF weisen erneut auf deutliche Prognoserisiken bei ihren Aussagen für 2018 hin, die vor allem in einer abrupten Veränderung der günstigen Finanzierungsbedingungen und Verwerfungen an den weltweiten Finanzmärkten gesehen werden.

<sup>1</sup> Global Economic Prospects, January 2018

<sup>2</sup> OECD Economic Outlook – No. 102, Update November 2017

<sup>3</sup> World Economic Outlook, Update January 22, 2018

## Ausblick der Messer Gruppe

Zum 31. Dezember 2017 weist die Messer Gruppe ein Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA von 1,0 auf, wobei für unsere Geschäftsaktivitäten außerhalb von China ein entsprechendes Verhältnis von 1,8 bestand. Die Mittelfristplanung der Messer Gruppe beinhaltet weiterhin die Nettoschuldenreduzierung unserer Geschäftsaktivitäten außerhalb von China. Mit geeigneten Investitionsaktivitäten wollen wir den Umsatz im Einvernehmen mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen steigern und ausgewählte Maßnahmen zur Stabilisierung oder Steigerung der Rentabilität der Messer Gruppe nutzen.

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung in Europa schätzen wir weiterhin verhalten positiv ein, wobei sich regional herausbildender Preis- und Wettbewerbsdruck sowie ein erneutes Aufleben der Stahlkrise oder auch einer Finanzkrise grundsätzlich hemmend auswirken können. In Europa steht damit weiterhin die optimierte Auslastung der in den letzten Jahren neu geschaffenen Produktionskapazitäten insbesondere in Deutschland, Frankreich, Österreich, Polen und Spanien sowie ausgewählte neue Produktionskapazitäten bzw. Kundenprojekte (zum Beispiel in Slowenien oder Ungarn) im Mittelpunkt unserer wirtschaftlichen Entwicklung. Zukünftige Investitionsentscheidungen werden dabei im Einklang mit einer mittelfristig angestrebten Nettoschuldenkonsolidierung getroffen.

Die Region China hat im abgelaufenen Geschäftsjahr rund ein Drittel des Umsatzes und über 40 % des EBITDA der Messer Gruppe erwirtschaftet. Das Verhältnis Nettobestand der Zahlungsmittel zu EBITDA beträgt in der Region China - 0,15. Das bedeutet, dass die Zahlungsmittel die Finanzschulden um 17,6 Mio. EUR übersteigen. Diese Zahlen belegen die weiterhin große Bedeutung unserer chinesischen Aktivitäten für den Gesamtumsatz, die Profitabilität und die Innenfinanzierung der Messer Gruppe.

Wir gehen für die Zukunft unverändert von einem überdurchschnittlichen Marktwachstum in dieser Region aus, an dem wir in der ganzen Breite teilhaben wollen. Der Diversifikationsprozess des Absatzprofils in China wird dementsprechend weiter vorangetrieben. Hier sind wir in der fortgeschrittenen Umsetzungsphase eines umfangreichen Maßnahmenkataloges. Dazu gehören der Fokus auf das Neugeschäft im Nicht-Stahlsektor, die Entwicklung der Anwendungstechnik für das Flüssiggasgeschäft sowie der Ausbau des Spezialgase- und des CO<sub>2</sub>-Geschäfts.

Im Bereich der für unsere Industrie bedeutsamen Energiekosten erwarten wir gemäß der aktuellen Einschätzungen der verschiedenen Wirtschaftsinstitute vorerst keine unverhältnismäßigen Preissteigerungen.

Die Entwicklungen der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Messer Gruppe sind für das Folgejahr wie folgt geplant:

	2018 ggü. 2017
Umsatz	moderat zurückgehend
EBITDA	deutlich zurückgehend
Investitionen	stark steigend
Nettoverschuldung	stark steigend
ROCE	stark zurückgehend

## Gesamtaussage

Die Messer Gruppe plant im Hinblick auf die immanent bestehenden Unsicherheiten i. d. R. vorsichtig. Der Zeitpunkt der Planungserstellung lag vor dem für unsere Aktivitäten in China vor allem sehr erfolgreichen 4. Quartal 2017. Daher sind die in der Planung 2018 zum Ausdruck kommenden Erwartungen für das Jahr 2018 betreffend Umsatz, EBITDA und ROCE aus heutiger Sicht zurückhaltend. Aktuell erwarten wir auch aufgrund der Ergebnisse der ersten beiden Monate des Geschäftsjahres 2018, dass der positive Trend des Jahres 2017 in China auch im Geschäftsjahr 2018 anhält.

Bei der Planung sind wir davon ausgegangen, dass das neue Geschäftsjahr 2018 in Europa die Fortführung der wirtschaftlichen Erholungsphase mit allerdings abnehmender Dynamik erwarten lässt. In China wird der Trend einer sich abschwächenden Wachstumsdynamik voraussichtlich wieder eintreten. Die globalen Rahmenbedingungen sind aktuell positiv, beinhalten aber deutlich erkennbare Risiken und stellen sich für die Prognoseerfüllung der Wirtschaftsentwicklung somit als große Herausforderungen dar. Risiken bzw. Unsicherheiten, die sich auf die für die Messer Gruppe relevante weltwirtschaftliche Lage auswirken können, sind vor allem in möglichen Verwerfungen einer zukünftig zu erwartenden Veränderung der Geldpolitik, einem weiterhin ungewissen Ausgang des Wirtschaftsumbaus in China und den noch unklaren Auswirkungen des „Brexit“ sowie potenzieller Handelskonflikte zu sehen. Dies wird weiterhin von unabsehbaren Belastungen aus den Krisenherden, insbesondere im nordafrikanischen und arabischen Raum, begleitet.

Die Messer Gruppe sieht sich den anstehenden Herausforderungen gegenüber gut aufgestellt, positioniert sich in der kurzfristigen Erwartungshaltung allerdings weiterhin vorsichtig. Dabei wird der in der Planung erwartete Umsatzrückgang insbesondere durch die Annahme einer sich gegenüber 2017 wieder normalisierenden Wirtschaftsentwicklung in China und einer stärker werdenden Transaktionswährung Euro bewirkt. Die EBITDA- und ROCE-Entwicklung wird durch den erwarteten Umsatzrückgang bestimmt und durch die Prognose einer ungünstigeren Entwicklung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses verstärkt.

Zukünftige Investitionsentscheidungen werden weiterhin im Einklang mit einer mittelfristig angestrebten Nettoschuldenkonsolidierung unserer bestehenden Geschäftsaktivitäten getroffen. Die dieser Zielsetzung angemessenen Investitionsaktivitäten, die aktuell in einem verstärkten Umfang die sich bietenden Chancen in China, Vietnam und ASEAN zum Ziel haben, und eine solide Ertragsentwicklung sollten einem nachhaltigen Anstieg der Nettoverschuldung bei der Messer Gruppe weiter erfolgreich entgegenwirken.

## Zukunftsbezogene Aussagen

Der Prognosebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass diese Erwartungen auch tatsächlich eintreffen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Messer Gruppe erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den hier getroffenen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

# Chancenbericht

Als internationaler Anbieter von Industriegasen ergeben sich für die Messer Gruppe grundsätzlich Chancen aus den vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von Industriegasen bei der Herstellung von Produkten in allen Lebensbereichen und in allen Ländern der Welt. Mit unseren Investitionen nehmen wir die entsprechenden Chancen wahr, neue Geschäftspotenziale zu realisieren und unsere Marktposition zu halten bzw. auszubauen. Die zusätzlichen Möglichkeiten, die sich aus der Internationalisierung mit der positiven Entwicklung von Schwellenländern ergeben, nehmen wir durch den Aufbau unserer Standorte in diesen Ländern wahr. Dadurch erreichen wir den Zugang zu neuen Märkten, die langfristiges Wachstumspotenzial besitzen. Mit der Verankerung der Motivation unserer Mitarbeiter in unseren Werten und dem Ideenmanagement fördern wir zusätzlich die Wahrnehmung von Chancen.

Im Einzelnen können insbesondere folgende Chancen wesentliche Bedeutung für die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erlangen:

## Gesamtwirtschaftliche Chancen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben generell Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage sowie unsere Cash Flows. Unsere Prognose für 2018 basiert auf der Erwartung, dass die künftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unserer Darstellung im Prognosebericht dieses Lageberichts entsprechen. Sollte sich die Weltwirtschaft im Ganzen oder in für unser Geschäft relevanten Regionen bzw. Ländern besser entwickeln als in dieser Prognose dargestellt, könnten unsere Umsätze und Ergebnisse die Prognose übertreffen.

## Marktchancen

Wir erwarten in der Planung ein weiterhin bedeutendes Marktwachstum insbesondere in China, ohne allerdings in der Prognose 2018 von einer weiter ansteigenden Wachstumsdynamik auszugehen. Sollte die Wirtschaftsdynamik deutlich zunehmen, so könnte sich dies positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

Wir gehen von einer verhaltenen wirtschaftlichen Erholung in Europa aus. Sollte sich die Wirtschaft insbesondere in den südeuropäischen Ländern der Eurozone schneller erholen, so könnte sich dies positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

## Chancen durch Industriegaseanwendungen

Unsere Produkte finden weltweiten Einsatz in einer Vielzahl von Produktionsprozessen. Im Bereich der Anwendungstechnik werden innerhalb der Messer Gruppe kontinuierlich verschiedenartige Produktionsprozesse analysiert, um durch den Einsatz von Industriegasen effizientere Produktionsabläufe für unsere Kunden

zu ermöglichen. Hieraus resultierende neue Anwendungsmöglichkeiten können entsprechende Geschäftspotenziale erschließen, die sich positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

## Chancen durch Optimierungsmaßnahmen

Zur Unterstützung der Geschäftsentwicklung werden in der Messer Gruppe bei Bedarf entsprechende Optimierungsmaßnahmen eingeleitet. Eine schnellere oder erfolgreichere Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen als erwartet kann sich positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

## Chancen durch unsere Mitarbeiter

Die Messer Gruppe fördert gruppenweit das Ideenmanagement, in das unsere Mitarbeiter länderübergreifende Verbesserungsvorschläge einbringen können. Darüber hinaus wird eine gezielte Potenzialentwicklung und -nutzung unserer Mitarbeiter durch systematische Personalentwicklungsprogramme und Weiterbildungsangebote unterstützt. Sollten wir mit diesen Maßnahmen und Methoden bessere Fortschritte machen als derzeit erwartet, könnte sich dies positiv auf unsere Umsätze und Ergebnisse auswirken.

# Risikobericht

G4-14

Als internationaler Anbieter von Industriegasen stehen wir sowohl Chancen als auch Risiken gegenüber, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Darüber hinaus ist die künftige Ergebnisentwicklung neben der Entwicklung im operativen Gasegeschäft auch von den nicht beeinflussbaren Konjunkturverläufen in den einzelnen Ländern abhängig. Dabei ist es vornehmlich die Aufgabe, die Chancen erfolgreich wahrzunehmen und zugleich die Risiken im Rahmen des Risikomanagements zu begrenzen und aktiv zu steuern.

Im Einzelnen können insbesondere folgende Risiken wesentliche Bedeutung für die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erlangen:

## Gesamtwirtschaftliche Risiken

Das Geschäft mit industriellen Gasen unterliegt einem starken Wettbewerb, der im Rahmen der Globalisierung zugenommen hat. Das wettbewerbsintensive Umfeld kann die zukünftigen Ergebnisse und Mittelzuflüsse vermindern. Die Messer Gruppe ist in vielen Ländern tätig und daher den lokalen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den daraus resultierenden Geschäftsrisiken ausgesetzt.



## Marktrisiken

Wir beliefern eine große Bandbreite von Industrien und Branchen (unter anderem die Stahlerzeugung und Metallverarbeitung, Chemische Industrie, Petrochemie, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, Gesundheitswesen und Glasindustrie) auf der Basis langfristiger Lieferverträge mit einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren in Europa und bis zu 30 Jahren in Asien. Ein signifikanter Rückgang der Marktnachfrage in einigen dieser Schlüsselindustrien und -branchen, zurzeit insbesondere bei der kritischen Situation in der von weltweiten Überkapazitäten geprägten Stahlindustrie, kann die zukünftige Entwicklung des Ergebnisses nachteilig beeinflussen. Unsere gute Positionierung in China beinhaltet hinsichtlich des überproportionalen Ergebnisbeitrags aus dieser Region zugleich, dass wir die negativen Auswirkungen aus wirtschaftlichen Schwächephasen in diesem Markt nicht durch bessere Entwicklungen in anderen Märkten kompensieren können.

## Kostenrisiken

Regulatorische bzw. staatlich veranlasste Änderungen oder Eingriffe im Bereich der Energiewirtschaft können in einzelnen Ländern zu steigenden Energiepreisen führen. Die immer wieder entstehenden Krisensituationen in ölfördernden Ländern und der zunehmende Energiebedarf der Schwellenländer, vor allem in China und Indien, lassen uns langfristig wieder steigende Öl- und Energiepreise mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Preise der von der Messer Gruppe benötigten Betriebsstoffe sowie auf die Vorprodukte erwarten. Die Einkaufspreise für einzelne bedeutende Zukaufprodukte, wie zum Beispiel Helium, schwanken stark. Obwohl die Messer Gruppe oftmals einen Teil der Kostensteigerungen über Preisgleitklauseln in den Lieferverträgen (vor allem Strompreissteigerungen) an ihre Kunden weitergeben oder über langfristige Bezugsverträge abmildern kann, können Preissteigerungen bei Energie- und Fremdbezugskosten die Rentabilität der Messer Gruppe belasten.

## Preisrisiken

Das wettbewerbsintensive Umfeld kann in einzelnen Ländern zu unverhältnismäßigen Preisentwicklungen führen, die unsere zukünftigen Umsätze und Ergebnisse vermindern. Die Integration der in der jüngeren Zeit eingetretenen Länder in die EU birgt insofern Risiken, als dass eine Vielzahl der bisher staatlichen Betriebe unter Vorgaben der EU und des Internationalen Währungsfonds privatisiert und restrukturiert werden müssen. Die Anzahl und die Höhe der bisher gewährten Staatszuschüsse könnten sich drastisch reduzieren, sodass es in diesen Ländern zu zahlreichen Stilllegungen und Fusionen mit negativem Einfluss auf unseren Umsatz kommen würde. Es wäre damit zu rechnen, dass es zu einem verstärkten Preisdruck kommen könnte.

## Betriebsrisiken

Eine Betriebsunterbrechung bei unseren Produktionsanlagen kann zu Lieferausfällen bei unseren Kunden führen. Wir versuchen dies zu vermeiden, indem unsere Anlagen regelmäßig gewartet und überwacht werden. Für den Fall, dass ein Schaden eintritt, verfügen wir über Not- und Ausfallpläne sowie Instrumente, um die finanziellen Folgen einer Betriebsunterbrechung bei unseren Kunden zu mindern. Die Messer Gruppe

arbeitet daran, die Lieferstärke bzw. -flexibilität so auszubauen, dass auch in Notfällen die Versorgungssicherheit ihrer Kunden gewährleistet ist. Das Angebot und die Qualität unserer Leistung hängen von der Verfügbarkeit der zugekauften Hardwareteile bzw. der eingesetzten Produktionsmittel (zum Beispiel Flaschen und Tanks) sowie der Leistungsqualität der Lieferanten und Geschäftspartner ab.

## Akquisitionsrisiken

Die Messer Gruppe entwickelt sich kontinuierlich strategisch weiter. Neben dem Ausbau und der Stärkung unseres Bestandsgeschäfts sowie einer ständigen Optimierung der Sourcing- und Logistikprozesse, sind wir bestrebt, organisch sowie durch Akquisitionen zu wachsen, neue Partnerschaften in Form von Joint Ventures einzugehen, bestehende Märkte zu konsolidieren und nicht mehr dem Kerngeschäft zugehörige Aktivitäten zu desinvestieren. Im Konzern können aus dem Verkauf von Unternehmen oder Geschäftsaktivitäten allerdings nachträgliche Risiken entstehen. Sofern ein Risiko wahrscheinlich ist, haben wir bilanziell vorgesorgt. Die Entscheidungen für Akquisitionen und das Eingehen neuer Partnerschaften unterliegen dem Risiko, die künftigen Marktpotenziale sowie die Annahmen zur Umsetzbarkeit der Projekte falsch prognostiziert zu haben. Die Messer Gruppe hat daher interne Gremien, die strategische Weiterentwicklungspotenziale vor der Genehmigung beleuchten und die entscheidungsrelevanten Informationen aufarbeiten. Bei M&A-Projekten wird durch erfahrene Mitarbeiter aus den Fachabteilungen vor Erwerb eine Due Diligence durchgeführt, um eine möglichst große Gewissheit über das zukünftige Entwicklungspotenzial des M&A-Projekts zu erhalten. Weiterhin verringern wir das Risiko durch entsprechende Vereinbarungen in den Kaufverträgen.

## IT-Risiken

Der Einsatz von moderner Informationstechnologie spielt eine entscheidende Rolle bei der Abwicklung und Sicherstellung der Geschäftsprozesse innerhalb der Messer Group. Unser in Deutschland gelegenes Rechenzentrum ermöglicht es, eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Durch diese Konzentration sind wir anfälliger für Betriebsunterbrechungen, Cyberkriminalität und Sabotage geworden, verursacht durch Elementarschäden oder menschliches Versagen. Um dies zu vermeiden, besitzt unser Rechenzentrum ein eigenes IT-Risikomanagement; dazu gehört unter anderem die laufende Überprüfung der Systemarchitektur. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Bereitstellung von IT-Infrastruktur und IT-Services. Insbesondere werden in diesem Zusammenhang die Ausfallsicherheit und der störungsfreie Betrieb gewährleistet. Die Integrität und Vertraulichkeit der Daten sowie wichtiger Informationen werden durch geeignete Maßnahmen, Services und Systeme sichergestellt. Die meisten Geschäftsprozesse der Messer Group werden durch interne bzw. externe IT-Services bereitgestellt. Die Sicherheit und die Compliance der Informationssysteme sind in den Zielen der IT-Strategie dargelegt. Auf dieser Grundlage gestaltet, implementiert und überprüft die Messer Group permanent Maßnahmen zum Schutz von Daten, Anwendungen, Systemen und Netzwerken. In diesem Prozess werden sowohl präventive als auch korrektive Maßnahmen berücksichtigt.

## Finanzwirtschaftliche Risiken

Für unser Wachstum und anspruchsvolles Investitionsprogramm benötigen wir Fremdkapital. Wir sind dabei von einem stabilen und insbesondere liquiden Finanzsektor abhängig. Die Messer Gruppe ist zur Begleichung von Verpflichtungen aus der Fremdkapitalaufnahme auf Zahlungsmittel aus dem laufenden Geschäft angewiesen. Dies ist in erheblichem Umfang von einem positiven operativen Cash Flow abhängig.

Der Konzern hat Geschäfts- oder Firmenwerte bilanziert. Die Anwendung des IAS 36, das heißt die Durchführung von Werthaltigkeitstests, kann Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte erfordern, wenn sich die Markt- und Geschäftsaussichten einer Tochtergesellschaft bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenüber dem ursprünglichen Bewertungszeitpunkt deutlich verschlechtern. Im Fall notwendiger Wertminderungen können sich signifikante Ergebnisbelastungen und Auswirkungen auf die Bilanzrelationen ergeben. In China befindet sich die Stahlindustrie in einem staatlich geführten Restrukturierungsprozess, der zur Stilllegung einzelner Produktionsstandorte führen kann. Im Rahmen der Planung wurde den daraus resultierenden Unsicherheiten durch entsprechende Wertberichtigungen auf Forderungen sowie reduzierten Geschäftsannahmen Rechnung getragen.

Im Rahmen von Finanz- bzw. Schuldenkrisen kann es weltweit immer wieder zu Wirtschaftseinbrüchen oder -abschwächungen kommen. Die Messer Gruppe wird die aktuellen Entwicklungen genau beobachten. Die in Vorjahren eingeleiteten und umgesetzten Kosten- sowie Investitionseinsparungsprogramme haben den negativen Auswirkungen bisheriger Finanz- und Wirtschaftskrisen entgegengewirkt. Wir halten an vielen Programmen weiterhin fest. Die sich möglicherweise verschlechternde Bonität unserer Kunden birgt das Risiko von Forderungsausfällen ebenso wie die Verzögerung gemeinsamer Projekte.

Wir müssen sicherstellen, dass wir die in den USPP's und dem RFA gegebenen Zusicherungen einhalten. Insbesondere hervorzuheben ist der Net Debt (Bruttofinanzschulden abzüglich liquider Mittel)/EBITDA Covenant, der sowohl für die gesamte Messer Gruppe als auch für die Messer Gruppe exklusive ihrer Tochtergesellschaften in China zu erfüllen ist. Finanzielle Risiken können in der Messer Gruppe zudem durch Wechselkurs- und Zinssatzänderungen entstehen. Das Management der Zinssatzänderungs-, Währungs- und Liquiditätsrisiken erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung („Group Treasury“) anhand der vom Management vorgegebenen Richtlinien. Group Treasury ermittelt und bewertet die Finanzrisiken und sichert diese ab. Als Sicherungsinstrumente nutzt die Messer Gruppe derzeit marktgängige Devisentermingeschäfte und Zinsswaps sowie Cross Currency Interest Rate Swaps. Die Treasury-Richtlinien enthalten Grundsätze für das generelle Risikomanagement sowie Einzelregelungen bestimmter Bereiche, wie das Wechselkursrisiko, das Zinssatzänderungsrisiko, den Einsatz derivativer Finanzinstrumente und die Anlage überschüssiger Liquidität. Die Risiken werden permanent beobachtet und der Sicherungsumfang gegebenenfalls angepasst.

## Währungsrisiken

Transaktionsrisiken, die bei der Ausfuhr von Produkten entstehen können, sichern wir weitgehend bei Auftragseingang ab. Im operativen Bereich der Messer Gruppe wickeln die einzelnen Konzernunternehmen ihre Aktivitäten überwiegend lokal in ihrer funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungsrisiko aus Transaktionsrisiken insgesamt als gering eingeschätzt. Einige Konzernunternehmen sind jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit operativen Transaktionen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt. Diese betreffen hauptsächlich Zahlungen für Produkt- oder Dienstleistungsimporte und werden

soweit wie möglich abgesichert. Wie alle Marktteilnehmer können wir unerwartet mit Aufwertungen einer funktionalen Währung konfrontiert werden, die die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Landes und unserer Aktivitäten vor Ort im Exportbereich schwächt. Transaktionsrisiken, die bei der Umrechnung von Fremdwährungspositionen in Euro auftreten können, stufen wir als geschäftsüblich ein.

Kursverluste gegenüber dem Euro können über die Bewertung unserer Vermögenspositionen in den entsprechenden Ländern zu einer Reduzierung unseres Konzern-Eigenkapitals führen.

## Rechtliche und vertragliche Risiken

Unternehmen sehen sich immer wieder mit den Behauptungen konfrontiert, dass gewerbliche Schutzrechte oder gesetzliche Pflichten verletzt, fehlerhafte Produkte geliefert oder die Umweltschutzaufgaben nicht eingehalten wurden. Ungeachtet der Erfolgsaussichten derartiger Ansprüche können im Zusammenhang mit deren Abwehr hohe Kosten entstehen. Die Messer Gruppe wehrt sich in solchen Angelegenheiten energisch mit Unterstützung interner und externer Experten.

Unsere Geschäftstätigkeit in vielen Ländern unterliegt länderspezifischen Umweltgesetzen und -vorschriften, beispielsweise zu Luftemission, Grundwasserverschmutzung, Gebrauch und Behandlung gefährlicher Substanzen sowie Bodenuntersuchung und -entgiftung. Daraus entstehen immer wieder Haftungsrisiken aus dem laufenden wie auch aus dem in der Vergangenheit liegenden Geschäftsbetrieb. Vor allem die neuen und an die EU-Richtlinien angepassten Umweltauflagen in den neuen EU-Mitgliedsstaaten machen es erforderlich, unsere derzeit bestehenden hohen Umweltstandards den neuen Verpflichtungen anzupassen. Konsequenzen daraus könnten höhere Produktionskosten und Anpassungen im Produktionsprozess sein. Die jüngste Vergangenheit zeigt aber, dass die Integration von strengeren Umweltvorschriften zu einem effizienteren Produktionsprozess und einem qualitativ höheren Produkt führt.

## Gesamtaussage

Die zuvor genannten Chancen zeigen, dass es sich um interne und externe Potenziale handelt. Die internen Potenziale versuchen wir gezielt zu entwickeln, und die externen Potenziale werden wir bei jeder sich bietenden Gelegenheit nutzen. Die zuvor genannten Risiken sind nicht die einzigen Risiken, denen wir ausgesetzt sind. Zum heutigen Zeitpunkt unbekannt oder als unwesentlich erachtete Risiken können sich bei veränderten Rahmenbedingungen gegebenenfalls nachteilig auf die Messer Gruppe auswirken. Für den Konzern waren aber im Geschäftsjahr 2017 keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit einen wesentlichen Einfluss auf den Fortbestand des Konzerns haben könnten. Diese drohen auch in absehbarer Zukunft nach jetzigem Kenntnisstand nicht. Die wesentlichen Risiken liegen im Berichtszeitraum in den Bereichen Marktentwicklung, mit zeitweise ausgeprägtem Wettbewerbs- und Preisdruck wie aktuell in China, und Produktionsabläufe. Organisatorisch haben wir alle Voraussetzungen geschaffen, um mögliche Risiken frühzeitig erkennen zu können. Unser stetiges und nachfolgend dargestelltes Risikomanagement sowie die aktive Steuerung der Risiken tragen zur Risikobegrenzung bei.

# Risikomanagement

Die Grundsätze der Risikopolitik werden von der Geschäftsleitung vorgegeben. Das Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, den Bestand zu sichern und den Unternehmenswert zu steigern; somit ist es ein wesentlicher Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Durch die bestehende Managementstruktur und die Berichtsprozesse ist gewährleistet, dass nicht nur bestandsgefährdende Entwicklungen, sondern bereits Entwicklungen, die zur Gefährdung von kurzfristigen Unternehmenszielen (wie zum Beispiel EBITDA oder Cash Flow) führen können, zeitnah und regelmäßig an die maßgeblichen Stellen berichtet werden. Dadurch wird das Management in die Lage versetzt, rechtzeitig Maßnahmen gegen etwaige geschäftliche und/oder finanzwirtschaftliche Risiken ergreifen zu können. In den einzelnen Tochtergesellschaften sind Risikomanager benannt, die die lokalen Berichtsabläufe sicherstellen. Zur Gewährleistung der Gesamtübersicht erstellt der Risikomanager der Messer Gruppe in Zusammenarbeit mit den lokalen Verantwortlichen jeweils zu Jahresbeginn einen gruppenweiten Risikobericht, der mit der Geschäftsführung erörtert und dem Aufsichtsrat der Messer Gruppe zeitnah zur Kenntnis gebracht wird. Die im Risikobericht erfassten Risiken sind kategorisiert und nach Eintrittswahrscheinlichkeiten klassifiziert. Die Risikosituation hat sich im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr bei der Risikowahrnehmung im markt-wirtschaftlichen Vertriebsumfeld der Gesellschaften erhöht.

Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken hat die Messer Gruppe adäquate Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen durch eintretende Risiken in Grenzen halten bzw. gänzlich ausgeschlossen werden. Der Umfang dieser Versicherungen wird laufend in Anlehnung an die konkreten Bedürfnisse der Landesgesellschaften optimiert.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden durch die Interne Revision der Messer Group insgesamt zwölf Statusprüfungen (alles Folgeprüfungen) bei europäischen Gesellschaften der Messer Gruppe durchgeführt. In China wurden von der dortigen Zentralorganisation im Geschäftsjahr vor allem interne Steuerprüfungen und einige Statusprüfungen vorgenommen. Die regelmäßigen Folgeprüfungen (insgesamt elf Prüfungen), die in einem angemessenen Zeitabstand die Umsetzung der vorhergehenden Feststellungen und Empfehlungen auf ihre Wirksamkeit hin überprüfen, werden weiterhin als Schwerpunkt der Aktivitäten der Internen Revision gesehen. Die Prüfungen durch die Interne Revision beinhalten zugleich Beratungsaktivitäten in dem Sinne, dass „Best Practice“-Informationen weitergegeben sowie länderübergreifende Hilfestellungen organisiert werden; dies geschieht unter Berücksichtigung der jeweiligen aktuellen Standards der Gesellschaften in den Ländern. Zusätzlich findet ein regelmäßiger Informationsaustausch mit den Wirtschaftsprüfern statt, um das so vorhandene Wissen ergebnisorientiert bei den jeweiligen Prüfungen ein- und umzusetzen. Im Bedarfsfall werden auch andere zentrale Funktionen beratend hinzugenommen (unter anderem SHEQ, Corporate Logistics, Central Sales Functions). Es werden die Einhaltung der Corporate Guidelines geprüft und stichprobenartige Belegkontrollen innerhalb der verschiedenen Prozesse durchgeführt, um die Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung zu überprüfen. Feststellungen konnten aufgeklärt und Verbesserungsvorschläge bezüglich der Transparenz der Geschäftsprozesse gemacht werden. Der Aufsichtsrat der Messer Gruppe überzeugt sich regelmäßig von der Qualität und angemessenen Intensität der Revisionen.

Der Bereich SHEQ wird sich auch in Zukunft mit hoher Aufmerksamkeit der Ausführung von Audits und Risikoanalysen widmen, um die Unfallquote weiter zu senken.

Im IT-Bereich werden modernste Technologien eingesetzt, um das Risiko im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung zu minimieren. Der unberechtigte Zugriff auf Daten und Systeme sowie ein wesentlicher Datenverlust sind soweit wie möglich ausgeschlossen. Effizienz, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Systeme werden ständig überwacht und verbessert. Das Sicherheitskonzept umfasst des Weiteren eine detaillierte Notfallplanung. Alle eingesetzten Technologien werden regelmäßig überprüft, ob sie eine sichere Abwicklung der IT-gestützten Geschäftsprozesse gewährleisten können, um jegliche Art von Risiken zu minimieren.

Steuerliche und wettbewerbsrechtliche Regelungen können ebenfalls Unternehmensrisiken beinhalten. Die Gesellschaft lässt sich deshalb umfassend von internen und externen Fachleuten beraten.

Die Erträge und der betriebliche Cash Flow sind im Wesentlichen unabhängig von Änderungen der Marktzinsen, da der Konzern keine bedeutenden verzinslichen Vermögenswerte besitzt. Variabel verzinsliche Kredite werden teilweise mit Hilfe von Zinsswaps abgesichert („Cash Flow-Sicherungsgeschäfte für künftige Zinszahlungen“). Dadurch erfolgt wirtschaftlich eine Umwandlung von Krediten mit variablen Zinssätzen in solche mit festen Zinssätzen. Im Rahmen der Zinsswaps wird in bestimmten Abständen die Differenz zwischen festen Vertragszinssätzen und variablen Zinssätzen, die unter Bezugnahme auf einen vereinbarten Betrag ermittelt wird, ausgeglichen. Am Bilanzstichtag bestehen ausschließlich derivative Finanzinstrumente, die mit renommierten internationalen Finanzinstituten abgeschlossen wurden.

Die Corporate Governance der Messer Group enthält eine Vielzahl von Vorgaben und Maßnahmen, um präventiv den Eintritt von Risiken zu verhindern. Zum Risikomanagement der Messer Group gehört zuallererst ein Risiko-Assessment. Dieses wird durch die Zentralstellen für ihren jeweiligen Bereich und jedes konsolidierte Tochterunternehmen für ihre Gesellschaft vorgenommen und jährlich aktualisiert. Die Meldungen dazu laufen zentral beim Corporate Compliance Officer (CCO) zusammen. Basierend darauf werden Schulungen organisiert und durchgeführt, die solche festgestellten Risikobereiche behandeln und das richtige Verhalten aufzeigen, um einen Risikoeintritt möglichst zu verhindern. Die Messer Group hat für ihre Gesellschaften verbindliche Compliance-Richtlinien erlassen. Dazu zählen insbesondere der Code of Conduct und die Group Guidelines. Alle Manager der ersten und zweiten Führungsebene der Messer Group und ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften haben den Erhalt, die inhaltliche Kenntnisnahme und die Einhaltung der darin enthaltenen Regelungen bestätigt. Ferner sind alle Mitarbeiter über die für sie relevanten Inhalte informiert worden und haben deren Einhaltung ebenfalls bestätigt. Management und Mitarbeiter werden über den Inhalt dieser Richtlinien, sonstiger Policies und Verhaltensregeln regelmäßig informiert und geschult.

Im Rahmen einer Matrix-Struktur arbeitet der Bereich Compliance unter anderem eng mit den Bereichen SHEQ, Medizin, IT, Revision, Recht und Versicherung zusammen. Über interne Revisionen wird die Umsetzung der Compliance-Richtlinien, insbesondere der Group Guidelines, überprüft, die vor allem über Verhaltens- und Berichtsvorgaben, Zustimmungsvorbehalte und ein Vier-Augen-Prinzip bei rechtsverbindlichen Erklärungen im Außenverhältnis im Wesentlichen dem Risikomanagement dienen. Compliance-Verstöße werden sowohl verfolgt und geahndet als auch als Reflexion genutzt, um präventive Maßnahmen zu erlassen, damit ein ähnlicher Verstoß mit dem damit einhergehenden Risiko zukünftig möglichst nicht mehr eintritt.

Bad Soden am Taunus, den 1. März 2018

Messer Group GmbH

# Konzern-Bilanz

der Messer Group GmbH, Sulzbach/Taunus, zum 31. Dezember 2017 (in TEUR)

		31.12.2017	31.12.2016
<b>Aktiva</b>	Immaterielle Vermögenswerte	386.491	411.727
	Sachanlagen	1.099.201	1.114.653
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	50.124	53.280
	Beteiligungen und Sonstige Finanzanlagen	4.150	6.186
	Latente Steueransprüche	16.310	14.830
	Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	138.147	160.123
	<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.694.423</b>	<b>1.760.799</b>
	Vorräte	58.939	54.158
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	191.809	206.561
	Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	1.992	4.833
	Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	69.004	83.212
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	176.014	113.984
	<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>497.758</b>	<b>462.748</b>
	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	13.845	–
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.206.026</b>	<b>2.223.547</b>
<b>Passiva</b>	Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
	Kapitalrücklage	536.937	541.937
	Sonstige Rücklagen	45	45
	Gewinnrücklagen	537.561	476.316
	Sonstige Bestandteile des Eigenkapital	17.637	43.097
	<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital</b>	<b>1.192.180</b>	<b>1.161.395</b>
	<b>Nicht beherrschende Anteile</b>	<b>152.734</b>	<b>156.515</b>
	<b>Eigenkapital</b>	<b>1.344.914</b>	<b>1.317.910</b>
	Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	55.758	56.857
	Sonstige Rückstellungen	7.091	5.017
	Langfristige Finanzschulden	419.634	467.174
	Latente Steuerschulden	30.780	33.164
	<b>Langfristige Schulden</b>	<b>513.263</b>	<b>562.212</b>
	Sonstige Rückstellungen	30.943	24.824
	Kurzfristige Finanzschulden	61.829	59.487
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.165	145.706
	Laufende Ertragsteuerschulden	14.176	7.518
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	107.947	105.890
	<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>345.060</b>	<b>343.425</b>
	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Schulden	2.789	–
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.206.026</b>	<b>2.223.547</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Messer Group GmbH, Sulzbach/Taunus, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 (in TEUR)

	1.1. – 31.12.2017	1.1. – 31.12.2016
Umsatzerlöse	1.231.847	1.145.790
Umsatzkosten	(674.337)	(667.354)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>557.510</b>	<b>478.436</b>
Vertriebskosten	(310.123)	(287.363)
Allgemeine Verwaltungskosten	(106.599)	(98.782)
Sonstige betriebliche Erträge	20.714	20.280
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7.083)	(5.545)
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	(15.339)	–
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>139.080</b>	<b>107.026</b>
Beteiligungsergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	(2.774)	1.479
Sonstiges Beteiligungsergebnis	(19)	35
Zinsertrag	1.198	1.163
Zinsaufwand	(19.845)	(22.373)
Sonstiges Finanzergebnis	(4.495)	1.763
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(25.935)</b>	<b>(17.933)</b>
<b>Konzern-Jahresüberschuss vor Steuern</b>	<b>113.145</b>	<b>89.093</b>
Steueraufwand	(29.482)	(21.855)
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>83.663</b>	<b>67.238</b>
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	59.864	51.678
Anteile anderer Gesellschafter	23.799	15.560



# Konzern-Kapitalflussrechnung

der Messer Group GmbH, Sulzbach/Taunus, für das Geschäftsjahr 2017 (in TEUR)

	1.1. – 31.12.2017	1.1. – 31.12.2016
<b>Konzern-Jahresüberschuss vor Steuern</b>	<b>113.145</b>	<b>89.093</b>
Gezahlte Ertragsteuern	(24.121)	(24.086)
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	150.704	141.977
Abschreibungen auf langfristige finanzielle Vermögenswerte	18	–
Verlust / (Gewinn) aus dem Abgang von Anlagevermögen	(57)	(1.450)
Veränderung des Wertes der Anteile an assoziierten Unternehmen	2.773	(1.479)
Zinsergebnis	18.647	21.210
Sonstiges nicht einzahlungswirksames Finanzergebnis	9.664	(1.763)
Veränderungen von Vermögenswerten aus Finanzierungsleasingverhältnissen (IFRIC 4)	22.062	14.453
Veränderungen der Vorräte	(7.664)	1.767
Veränderungen der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	(7.827)	(26.750)
Veränderungen der Rückstellungen	9.475	841
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	(5.585)	15.515
<b>Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>281.234</b>	<b>229.328</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(142.264)	(118.798)
Investitionen in Beteiligungen und sonstige langfristige Vermögenswerte	(46)	(3.919)
Veräußerung / (Erwerb) von Anteilen anderer Gesellschafter	–	–
Kapitalherabsetzungen assoziierte Unternehmen	449	2.000
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	(1.566)	(21.703)
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2.944	2.960
Erlöse aus Abgängen von Tochtergesellschaften und Darlehen	1.817	650
Erhaltene Zinsen	1.206	1.157
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(137.460)</b>	<b>(137.653)</b>
Kapitalveränderungen durch Gesellschafter der Messer Group GmbH	(5.000)	(11.958)
Einzahlungen von langfristigen Finanzschulden	18.712	4.065
Einzahlungen von kurzfristigen Finanzschulden	15.791	6.207
Auszahlungen von langfristigen Finanzschulden	(4.158)	(4.915)
Auszahlungen von kurzfristigen Finanzschulden	(53.133)	(65.650)
Ausschüttungen auf Anteile anderer Gesellschafter	(20.759)	(23.974)
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	–	(2.833)
Gezahlte Zinsen	(19.509)	(22.823)
Sonstiges Finanzergebnis	(10.179)	(5.576)
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(78.235)</b>	<b>(127.457)</b>
<b>Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>65.539</b>	<b>(35.782)</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		
am Anfang der Periode	<b>113.984</b>	<b>144.504</b>
Währungsumrechnungsergebnis der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(2.465)	5.262
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Zahlungsmittel	(1.044)	–
am Ende der Periode	<b>176.014</b>	<b>113.984</b>